GARTENSTADT HAAN

Beteiligungsbericht

2023

GARTENSTADTHAAN

Kämmerei

E-Mail: kaemmerei@stadt-haan.de

Inhalt

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	4
2. Gesetzliche Grundlagen	10
3. Beteiligungsstruktur der Stadt Haan	12
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	13
3.2 Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse	13
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungen	13
3.4 Einzeldarstellung der Beteiligungen	15
3.4.1 Stadtwerke Haan GmbH	18
3.4.2 Bauverein Haan e.G.	32
3.4.3 Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.	42
3.4.4 d-NRW AöR	52
3.4.5 Volkshochschulzweckverband Hilden-Haan	64
3.4.6 Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal	74
3.4.7 KoPart e.G.	86
3.4.8 regioIT	94

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.
Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn:

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang im Einklang zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
- - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
- - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
- - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen Organisationsformen auch privatrechtliche zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.
Mit dem 3. NKF Weiterentwicklungsgesetz wurden die Berichtspflichten ab dem Jahresabschluss 2023 für Unternehmen oder Einrichtungen, die zu mehr als 50% einer Gemeinde gehören insoweit ergänzt, als dass in dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Unternehmen darauf einzugehen ist, ob das von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Eigenkapital angemessen verzinst wird. Diese zusätzliche Berichtspflicht betrifft nur die Stadtwerke Haan GmbH.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.
Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Unterschiedliche Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Nachstehend werden die wesentlichen Merkmale der zulässigen wirtschaftlichen Betätigungsformen dargestellt:

Privatrechtliche Rechtsformen:

Aufgrund des § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO ist die Wahl der privatrechtlichen Organisationsform auf solche beschränkt, die die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt. Geeignete Rechtsformen sind demnach die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Aktiengesellschaft (AG) und die eingetragene Genossenschaft (e.G.).

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern gem. § 13 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes nur das Gesellschaftsvermögen. Das Stammkapital der GmbH muss mindestens 25.000 Euro betragen. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft durch den Gesellschaftsvertrag selbst regeln. Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführer leiten die Gesellschaft nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nicht zwingend vorgeschrieben.

Die Gartenstadt Haan ist mit 74,9% an der Stadtwerke Haan GmbH beteiligt.

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern nur das Gesellschaftsvermögen. Die AG besitzt ein in Aktien zerlegtes Grundkapital. Dieses muss mindestens 50.000 Euro betragen. Im Gegensatz zur freien Gestaltungsmöglichkeit des Gesellschaftsverhältnisses in der GmbH enthält das Aktiengesetz zahlreiche bindende Regelungen und strenge Formvorschriften, wodurch für ergänzende Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses nur wenig Raum bleibt. Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung, der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und die Hauptversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrates. In der Hauptversammlung üben die Aktionäre darüber hinaus ihre Rechte in den Angelegenheiten der Gesellschaft aus.

Die Stadt Haan hält keine Aktien.

Eingetragene Genossenschaft (e.G.)

Die eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist nach § 1 Abs. 1 des Genossenschaftsgesetzes eine Gesellschaft von nicht geschlossener, d. h. von freier und wechselnder Mitgliederzahl, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb und die Wirtschaft ihrer Mitglieder zu fördern. Eine Genossenschaft ermöglicht der Gemeinde, sich mit einer Genossenschaftseinlage zu beteiligen. Die Haftung der Gemeinde ist auf die Höhe der Einlage begrenzt. Es können allerdings in der Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden. Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die

Generalversammlung. Die Mitgliedschaftsrechte können in der Generalversammlung wahrgenommen werden. Die Geschäftsführung wird durch den Vorstand wahrgenommen.

Die Stadt Haan hält jeweils 36 Genossenschaftsanteile am Bauverein Haan e.G. und an der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.. Darüber hinaus ist die Stadt Haan im Jahr 2020 durch Übernahme eines Genossenschaftsanteils der Einkaufsgemeinschaft für NRW-Kommunen KoPart e.G. und 2022 durch Übernahme von 25 Genossenschaftsanteilen der regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G. beigetreten.

Öffentlich-rechtliche Rechtsformen

Regiebetrieb

Der Regiebetrieb ist ein rechtlich und wirtschaftlich unselbstständiger Betriebszweig der Gemeinde. Seine Erträge und Aufwendungen werden im Haushaltsplan veranschlagt. Regiebetriebe unterliegen aufgrund ihrer direkten Einbindung in die Verwaltung der ständigen direkten Einflussnahme und Kontrolle durch Rat und Verwaltung.

Die Stadt Haan hat keinen Regiebetrieb.

Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Der Eigenbetrieb ist ein vermögensmäßig verselbständigter Betrieb mit eigener Betriebssatzung und eigenem Rechnungswesen (kaufmännische Buchführung). Allerdings besitzt der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert (Sondervermögen der Gemeinde). Außerdem verfügt er über eine eigene Betriebsleitung und einen Betriebsausschuss, untersteht gleichzeitig aber sowohl dem Rat als auch dem Bürgermeister als Verwaltungschef. Der Eigenbetrieb kommt als Betriebsform für öffentliche Einrichtungen in Betracht, die nach kommunalem Wirtschaftsrecht als wirtschaftliche Unternehmen gelten. Die anderen Einrichtungen können als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geführt werden.

Die Stadt Haan hat weder einen Eigenbetrieb noch eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung.

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR)

Wesentliches Merkmal der AöR ist ihre Rechtsfähigkeit. Sie kann damit selber Träger von Rechten und Pflichten sein. Gem. § 114a Abs. 3 GO kann die Gemeinde der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand leitet die AöR in eigener Verantwortung. Die Geschäftsführung des Vorstands wird vom Verwaltungsrat überwacht.

Die Stadt Haan hat zum 1.1.2017 ihren Beitritt zur d-NRW AöR erklärt und eine einmalige Stammkapitaleinlage in Höhe von 1.000 Euro entrichtet.

Zweckverband

Nach § 4ff des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit können sich Gemeinden und Gemeindeverbände zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet sich selbst in eigener Verantwortung. Die Rechtsverhältnisse des Zweckverbands werden durch die Verbandssatzung geregelt. Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende (Verbandsvorstand, Verbandsvorsteher); als weiteres Organ besteht teilweise ein Verwaltungsrat. Im Rahmen seiner Finanzhoheit erhebt der Zweckverband eine Verbandsumlage, deren Höhe in der Regel nach dem Verhältnis des Vorteils zu bemessen ist, den die einzelnen Mitglieder aus der Führung der Verbandsaufgabe haben.

Die Stadt Haan ist Mitglied im Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan und im Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal.

Sparkassen

Nach dem Sparkassengesetz NRW können Gemeinden oder Gemeindeverbände mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde Sparkassen als ihre Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer landesrechtlichen Anstalt öffentlichen Rechts nach Maßgabe des Gesetzes errichten. Ein Ansatz der Sparkassen in der Eröffnungsbilanz und dem Jahresabschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden ist ausgeschlossen.

Die Stadt Haan ist alleinige Trägerin der Stadt-Sparkasse Haan.

2. Gesetzliche Grundlagen

Grundsätzlich haben alle Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend ist eine Gemeinde nach § 116a GO NRW von der Pflicht, einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen, befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der nachstehenden Merkmale zutreffen:

- die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 übersteigen insgesamt nicht mehr als 1 500 000 000 Euro,
- die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus,
- die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen insgesamt weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde aus.

Aufgrund der Größenverhältnisse ist davon auszugehen, dass langfristig sogar alle drei Kriterien auf die Stadt Haan und ihre Beteiligungen zutreffen werden.

Dennoch ist das Vorliegen der Voraussetzungen gegenüber dem Rat anhand geeigneter Unterlagen nachzuweisen, so dass der Rat jeweils bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres gem. § 116 a Abs. 2, Satz 1 GO entscheiden kann, ob er von der größenabhängigen Befreiung Gebrauch macht. Die Entscheidung des Rates ist der Aufsichtsbehörde jährlich mit der Anzeige des durch den Rat festgestellten Jahresabschlusses der Gemeinde vorzulegen.

Die Voraussetzungen für eine Befreiung lagen sowohl am 31.12.2022 als auch am 31.12.2023 vor. Die Entscheidung, von der größenabhängigen Befreiung für das Haushaltsjahr 2023 Gebrauch zu machen, wurde als Dringlichkeitsentscheidung auf Basis der vorgelegten Berechnungen am 21.08.2024 gefasst und die Dringlichkeitsentscheidung vom Rat in seiner Sitzung am 29.10.2024 genehmigt.

In den Fällen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses unter den Voraussetzungen des § 116a GO befreit ist, ist ein Beteiligungsbericht zu erstellen über den ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen ist.

Mit dem Beteiligungsbericht 2023 kommt die Stadt Haan ihrer Verpflichtung aus § 117 GO NRW zur Berichterstattung über Ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung nach. Der Bericht umfasst alle verselbständigten Aufgabenbereiche, unabhängig davon, ob sie dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören oder nicht.

Nach § 117 GO in Verbindung mit § 53 KomHVO hat der Beteiligungsbericht folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
5. die Ziele der Beteiligung und
6. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Der Beteiligungsbericht enthält Informationen zu jeder einzelnen Beteiligung unabhängig davon, ob die verselbstständigten Aufgabenbereiche für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind oder nicht. Der Beteiligungsbericht soll zu einer größeren Transparenz kommunaler Beteiligungen an privatrechtlichen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen und Einrichtungen beitragen. Die Informationen erlauben somit eine bessere Einschätzung und differenziertere Beurteilung der gesamten wirtschaftlichen Lage der Stadt Haan.

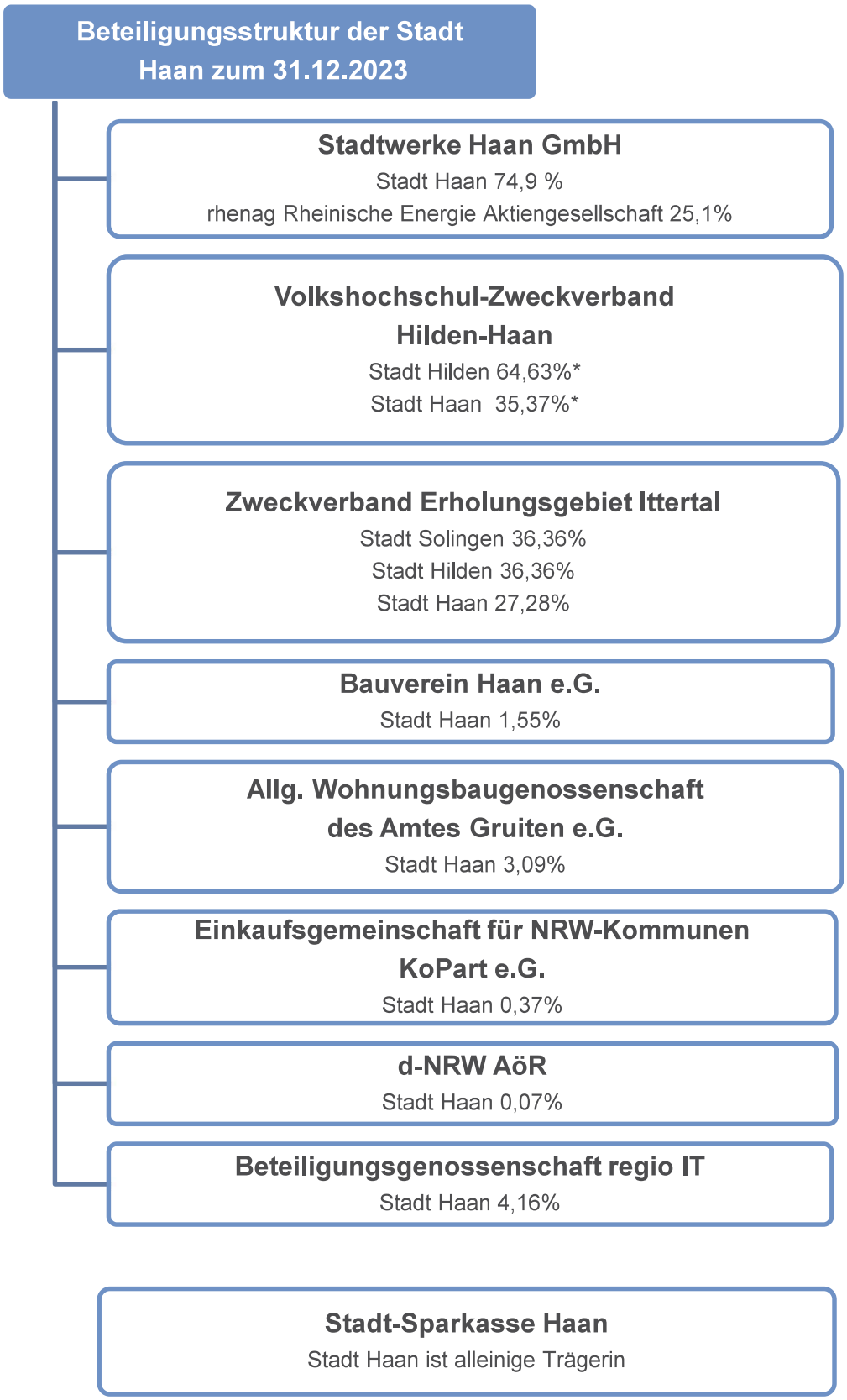
Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Beschlussfassung ist für den 17. Dezember 2024 vorgesehen. Siehe hierzu Vorlage 20/125/2024.

Ausgewertet wurden die neuesten Geschäftsberichte der verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Der Bericht gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil wird zur schnellen Information ein zusammenfassender Überblick gegeben, während der zweite Teil umfassende Einzelangaben zu den Beteiligungen der Stadt Haan enthält.

3. Beteiligungsstruktur der Stadt Haan

Die Stadt Haan hält an folgenden Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts unmittelbare Beteiligungen.



*Anteil entsprechend der anteiligen Gesamteinwohnerzahl Stand 31.12.2022

Durch die 1%-ige Beteiligung der regio iT Beteiligungsgenossenschaft an der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH, ist die Stadt Haan auch mittelbar an der regio iT Gesellschaft beteiligt. Weitere mittelbare Beteiligungen bestehen nicht.

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Zugänge/Abgänge im Berichtszeitraum:

Im Jahr 2023 haben sich keine Veränderungen im Beteiligungsportfolio ergeben.

Veränderungen bei den Beteiligungsquoten:

Aufgrund der Mitgliederentwicklung bei den Genossenschaften haben sich bei verschiedenen Beteiligungen Veränderungen in der Beteiligungsquote ergeben.

Beteiligung	Beteiligungsquote		Veränderung
	2022	2023	
Bauverein Haan eG	1,53%	1,55%	0,02%
AWG Gruiten eG	3,14%	3,09%	-0,05%
KoPart eG	0,39%	0,37%	-0,02%
regioiT eG	5,10%	4,16%	-0,94%

Weitere Veränderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

3.2 Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Ausgewiesen werden lediglich die Beziehungen zu den unmittelbaren Beteiligungen:

Gesellschaft	Stammkapital/Jahresergebnis		Anteil Stadt Haan		
	Stand 31.12.2023 In TEUR	Stand 31.12.2022 In TEUR	Stand 31.12.2023 In TEUR	In %	Stand 31.12.2022 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen:					
Stadtwerke Haan GmbH					
Stammkapital	20.557	20.543	15.397	74,9%	15.387
Jahresergebnis	781	768	295	37,7%	315
Beteiligungen:					
VHS Zweckverband Hilden-Haan					
Eigenkapital	11	-7	4	35,3%	-2
Jahresüberschuss	11	-7	4	35,3%	-2

Gesellschaft	Stammkapital/Jahresergebnis		Anteil Stadt Haan		
	Stand 31.12.2023 In TEUR	Stand 31.12.2022 In TEUR	Stand 31.12.2023 In TEUR	In %	Stand 31.12.2022 TEUR
Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal					
Eigenkapital	313	305	85	27,28%	83
Jahresüberschuss	8	-43	2	27,28%	-12
d-NRW AöR					
Stammkapital	1.368	1.385	1	0,07%	1
Jahresergebnis	0	0	0	0,0%	0
Nachrichtlich: Ausleihungen					
Bauverein Haan e.G.					
Geschäftsguthaben	1.937	1.955	30	1,55%	30
Bilanzgewinn	75	75	1	1,5%	1
Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.					
Geschäftsguthaben	366	359	11	3,09%	11
Bilanzgewinn	65	- 65	0	3,09%	0
Einkaufsgemeinschaft der Kommunen in NW KoPart e.G.					
Geschäftsguthaben	200	189	1	0,04%	1
Bilanzgewinn	0	0	0	0,0%	0
Beteiligungsgenossenschaft regio IT					
Geschäftsguthaben	601	491	25	4,16%	25
Bilanzgewinn	51	8	0	4,16%	0

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungen

Gesellschaft	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
Nichtwirtschaftliche Beteiligungen:				
Bauverein Haan e.G.	0 €	0 €	1.152 €	304 €
Allg. WoBau Gruiten e.G.	0 €	0 €	0 €	0 €
d-NRW	0 €	0 €	0 €	0 €
KoPart e.G:	0 €	0 €	0 €	0 €
regioIT e.G.	0 €	0 €	0 €	0 €
Zwischensumme	0 €	0 €	1.152 €	304 €
Wirtschaftliche Beteiligungen:				
Stadtwerke Haan GmbH	0 €	0 €	315.041 €	49.855 €
Zwischensumme	0 €	0 €	315.041 €	49.855 €

Gesellschaft	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
Sonstige Beteiligungen				
VHS ZV Hilden-Haan	0 €	0 €	18.644 €	327.964 €
ZV Erholungsgebiet Ittertal	0 €	0 €	0 €	8.045 €
Zwischensumme	0 €	0 €	18.644 €	336.009 €
Insgesamt:	**0 €**	**0 €**	**334.837 €**	**386.168 €**

Über Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander ist die Stadt Haan nicht informiert.

3.4 Einzeldarstellung der Beteiligungen

Aufgrund des schmalen Beteiligungsportfolios erfolgt nachfolgend die Einzeldarstellung aller Beteiligungen, auch wenn diese nicht wesentlich sind. Die Stadt Haan unterhält im Wesentlichen nur unmittelbare Beteiligungen. Lediglich durch die 1%-ige Beteiligung der regio iT Beteiligungsgenossenschaft an der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH, ist die Stadt Haan auch mittelbar an der regio iT Gesellschaft beteiligt. Weitere mittelbare Beteiligungen bestehen nicht.

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „1.3 Finanzanlagen“ gezeigt.

- 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Maßgebliche Kriterien für die Einordnung einer städtischen Beteiligung als verbundenes Unternehmen sind:

- Wahrnehmung der einheitlichen Leitung des Unternehmens durch die Stadt Haan
- die Mehrheit der Stimmrechte obliegt der Stadt Haan
- der Stadt Haan steht als Gesellschafterin das Recht zu, die Mehrheit der Organmitglieder
- zu bestellen oder abzuberufen oder
- einen beherrschenden Einfluss aufgrund eines mit dem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrages oder aufgrund einer Satzungsbestimmung dieses Unternehmens auszuüben.

Anteile an verbundenen Unternehmen im Sinne einer städtischen Beteiligung hält die Stadt Haan ausschließlich an den Stadtwerken Haan GmbH.

Der Buchwert der verbundenen Unternehmen in der Bilanz der Stadt Haan ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 7.808.410,79 Euro (31.12.2023).

- 1.3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, die dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zum Beteiligungsunternehmen zu dienen. Maßgeblich ist die Beteiligungsabsicht.

Es sind die Beteiligung am Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal, am Volkshochschulzweckverband Hilden-Haan, an der d-NRW AöR, der Einkaufsgemeinschaft der Kommunen in NRW KoPart e.G. und der regioIT Beteiligungsgenossenschaft zu bilanzieren.
Der Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz der Stadt Haan ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 128.255,58 Euro (31.12.2023).

- 1.3.5 Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich um langfristige „Forderungen“, die durch die Hingabe von Kapital erworben wurden. Wesentliches Kriterium für die Ausleihungen ist, dass sie dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Verwaltungsbetrieb zu dienen. Hierzu gehören z. B. langfristige Darlehen, Grund- und Rentenschulden sowie Hypotheken.
Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich nachrichtlich ausgewiesen.
Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um je 36 Anteile des Bauverein Haan e.G. und der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.

Der Buchwert der sonstigen Ausleihungen in der Bilanz der Stadt Haan ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 40.710,00 Euro (31.12.2023).

Nachrichtlich: Wertpapiere des Anlagevermögens

- 1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Neben den aufgeführten Beteiligungen hält die Stadt Haan bei den Rheinischen Versorgungskassen (RVK) Anteile am Kommunalen Versorgungsrücklagen Fonds (KVR-Fonds) aus erhaltenen Abfindungen für ehemalige städtische Beamte, die zu einem anderen Dienstherrn gewechselt sind, nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag bzw. den entsprechenden landesrechtlichen Bestimmungen.
2016 wurde die Versorgungslastenteilung bei landesinternen Dienstherrenwechseln nach dem Dienstherrenmodernisierungsgesetz durch die Zahlung von Abfindungen neu geregelt. Die gesamte Abwicklung der Versorgungslastenteilung erfolgt für die Stadt Haan als Umlagegemeinde durch die Rheinische Versorgungskassen. Diese erwerben und verkaufen treuhänderisch für die Kommune Fondsanteile auf Basis der gezahlten Abfindungen. Das wirtschaftliche Eigentum an den Fondsanteilen hält die Kommune. Da die Fondsanteile dauerhaft der Kommune dienen, sind sie als Wertpapiere des Anlagevermögens zu aktivieren.

Zum 31.12.2023 hält die Stadt Haan Anteile am KVR-Fonds mit einem Wert von 1.286.613,88 Euro (VJ 1.390.924,68 Euro).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 Landesgleichstellungsgesetz (LGG)

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.
Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Hierzu teilen die Stadtwerke Haan GmbH mit, dass im aktuellen Gesellschaftsvertrag in § 3 Abs. 3 festgelegt wurde, dass die Stadtwerke Haan GmbH die Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes berücksichtigt, was auch selbstverständlich in der täglichen betrieblichen Praxis umgesetzt wird.

3.4.1 Stadtwerke Haan GmbH

Name der Beteiligung	**Stadtwerke Haan GmbH**
Sitz	Leichlinger Str. 2, 42781 Haan
Ziele der Beteiligung	Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, der Handel, der Transport und die Verteilung von Gas und Wasser, der Betrieb von Tiefgaragen und die Förderung des Einsatzes sowie die Anschaffung und der Betrieb von energiesparenden haustechnischen Anlagen in städtischen Gebäuden und Liegenschaften. Das Geschäftsfeld wurde zum 01.01.2014 um die Stromsparte und zum 01.01.2017 um den Betrieb eines Hallenbades erweitert. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert wird.
Gründungsdatum	Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Mettmann am 05.09.2003 unter HRB 5380. Die Eintragung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung der RWE Deutschland AG an der Stadtwerke Haan GmbH in das Handelsregister des Amtsgerichtes Mettmann erfolgte am 06.02.2014.
Anzahl der Mitarbeiter	Im Jahr 2023 betrug die Zahl der Mitarbeiter unverändert durchschnittlich 49 (VJ 49).
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Gemäß der Konzessionsverträge versorgen die Stadtwerke Haan das Stadtgebiet mit Wasser, Gas und Strom. Darüber hinaus betreiben sie das ortsansässige Hallenbad und zwei Tiefgaragen in der Innenstadt. Ziel der Beteiligung der Stadt Haan ist es, bei den als Gegenstand des Unternehmens angegebenen Betätigungsfeldern ein hohes Maß an Versorgungs- und Entsorgungssicherheit zu garantieren und den Erhalt des Schwimmbades zu garantieren. Die Erfüllung dieser Aufgabe liegt im öffentlichen Interesse. Nach vorliegendem Kenntnisstand ist das Unternehmen seinen Verpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen.

Beteiligungsverhältnisse	• Stadt Haan 74,9% • rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft 25,1% als Nachfolgerin der Westenergie AG (vormals innogy SE, vormals RWE Deutschland AG) Die Anteile der Westenergie AG wurden zum 01.04.2023 an die rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft übertragen.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	Die Stadtwerke Haan GmbH ist Eigentümerin der Straßenbeleuchtungsnetze und -anlagen im Stadtgebiet, die an die Westenergie AG verpachtet sind. Die Stadt Haan hat die Stadtwerke Haan GmbH als Hilfsbetrieb der Verwaltung mit der Erhebung und Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren beauftragt. Hierfür fiel in 2023 ein Dienstleistungsentgelt in Höhe von 244.655,12 € an. In 2023 hat die Stadtwerke Haan GmbH den auf die Stadt entfallenden anteiligen Gewinn 2022 in Höhe von 315.041 € vollständig an die Stadt Haan abgeführt. Wesentlichen Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen der Stadt, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Versorgungstätigkeit herausfallen, liegen nicht vor.
Mitglieder des Aufsichtsrates	- Holberg, Gerd Aufsichtsratsvorsitzender - Cremer, Till (ab 02.11.23), Vorstandsmitglied - Dürr, Jörg - Dreute, Stefanie - Klaus , Marion - Lemmer, Jürgen - Dr. Meier, Hermann - Dr. Müller, Frederike (bis 31.03.2023) - Ruppert, Michael - Schneider, Gerhardt - Thönes, Christian - Dr. Warnecke, Bettina - Dr. Weck, Hans-Jürgen (ab 01.04.2023) Vorstandsmitglied - Zimmer, Nina (01.04.23 – 02.11.2023)

Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Stadtwerke Haan GmbH

Der operative und wirtschaftliche Geschäftsverlauf im Jahr 2023 unterliegt weiterhin bis in das Geschäftsjahr 2024 hinein in einem sehr hohen Maße den Auswirkungen der Energiekrise aufgrund des Ukraine Krieges.

Aufgrund des effektiven und nachhaltigen Krisenmanagements der Stadtwerke Haan GmbH lässt der bisherige Geschäftsverlauf in 2024 für das Unternehmen zum Zeitpunkt der Berichterstellung ein weiterhin positives Jahresergebnis erwarten.

Das eingerichtete Risiko-Management-System ist darauf ausgerichtet, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um gegebenenfalls rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ihrer Abwehr einzuleiten. Während im Berichtsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken zu verzeichnen sind, ist die besondere Risikolage des Unternehmens aufgrund der Energiekrise den Angaben des Prognose- und Risikomanagementberichtes zu entnehmen.

Stromversorgung und Straßenbeleuchtung

Das Stromnetz sowie die Straßenbeleuchtungsanlagen sind an die Westenergie AG verpachtet.

Der Stromvertrieb der Stadtwerke Haan GmbH wurde auch im Geschäftsjahr 2023 weiterentwickelt. Per 31.12.2023 beliefern die Stadtwerke Haan GmbH 2.354 Kunden. Aufgrund der Marktlage haben viele Kunden ihren Verbrauch reduziert und in energieeffizientere Anwendungen investiert.
Der Strombezug für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte über die E.ON Portfolio Solutions GmbH als Nachfolgerin der E.ON Energie Deutschland GmbH auf Basis der am 26.06.2017 abgeschlossenen Einzelvereinbarung "Portfoliomanagement - Strom". Es wurden Fahrpläne beschafft, die Spotmarktabwicklung erfolgt über die rhenag.
Im Geschäftsjahr 2023 wurde am Standort Leichlinger Str. 2 eine PV-Anlage mit einer Leistung von 25 kWp - vorrangig zur Eigenbedarfsdeckung – in Betrieb genommen.

Seit dem 01.01.2023 erfolgt der Strombezug für die Folgejahre über die rhenag Rheinische Energie AG auf Basis der am 28.06.2022 abgeschlossenen Beschaffungsverträge. Durch die Folgen des Ukraine Krieges und der daraus resultierenden Steigerung der Beschaffungspreise für Strom mussten im Geschäftsjahr 2023 der Arbeitspreis Strom zum 01.02.2023 um 15,500 Ct / kWh netto und der Grundpreis Strom um 3,65 €/Jahr netto erhöht werden.
Die Entwicklung der Strombezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 8,014 Mio. kWh um 0,466 Mio. kWh bzw. um 5,5 % unter der des Vorjahres (8,480 Mio. kWh).

Der Stromvertrieb schließt mit einem positiven Spartenergebnis. Dies konnte durch optimierte Energiebeschaffung, marktgerechte Preisanpassung, Kombiprodukte HAAN & SPAR und durch lokale Serviceangebote erreicht werden.

Gasversorgung

Die Gesellschafterversammlung hat am 21.07.2016 dem Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Westnetz GmbH über die Verpachtung des Gasnetzes sowie der Rückbeauftragung der Betriebsführung für das Gasnetz an die Stadtwerke Haan GmbH mit Wirkung zum 01.01.2018 zugestimmt.

Der Pachtvertrag für das Gasnetz wurde im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die Westenergie AG als Nachfolgerin der innogy SE (vormals RWE Deutschland AG) übertragen.

Der Gasbezug für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte über die E.ON Portfolio Solutions GmbH als Nachfolgerin der E.ON Energie Deutschland GmbH auf Basis der am 26.06.2017 abgeschlossenen Einzelvereinbarung "Portfoliomanagement - Gas". Es wurden verschiedene Produkte beschafft, die Spotmarktabwicklung erfolgt über die rhenag.
Die Entwicklung der witterungs- und marktbedingten Gasbezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 123,736 Mio. kWh um 2,436 Mio. kWh bzw. um 2,0 % über der des Vorjahres (121,300 Mio. kWh). Die Kundenzuwächse aus der Energiekrise haben einen positiven Einfluss auf die Absatzmengen, wobei das Einsparverhalten der Kunden sowie das Wechselverhalten der ersatzversorgten Kunden dämpfend wirkt.

Der Gasvertrieb schließt mit einem positiven Spartenergebnis. Dies konnte durch optimierte Energiebeschaffung, marktgerechte Preisanpassung, Kombiprodukte HAAN & SPAR und durch lokale Serviceangebote erreicht werden.
Insbesondere durch die Folgen des Ukraine Krieges und der daraus resultierenden Steigerung der Beschaffungspreise für Gas mussten im Geschäftsjahr 2023 die Vertriebspreise zum 01.02.2023 um 1,95 Ct / kWh netto erhöht werden.

Im Rahmen der Betriebsführung des Gasnetzes waren im Berichtsjahr keine nennenswerten Störungen, Unfälle oder Lieferunterbrechungen zu verzeichnen.

Wasserversorgung

Der Wasserbezug der Stadtwerke Haan GmbH erfolgt auf Basis des mit der Stadtwerke Solingen GmbH abgeschlossenen Wasserlieferungsvertrages vom 12.11.2001 / 04.03.2002 welcher zuletzt mit Wirkung zum 01.01.2008 den veränderten Marktbedingungen angepasst wurde und noch bis zum 31.12.2026 läuft.
Im November 2023 wurde der Konzessionsvertrag durch die Stadt Haan neu ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgt in 2024.

Die Entwicklung der witterungsbedingten Wasserbezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 1,662 Mio. m³ um 0,062 Mio. m³ bzw. um 3,6 % unter der des Vorjahres (1,724 Mio. m³).

Die Wasserversorgung schließt mit einem positiven Spartenergebnis. Dies konnte durch nachhaltige Bewirtschaftung des Wasserversorgungsnetzes, der Kombiprodukte HAAN & SPAR und durch lokale Serviceangebote erreicht werden.

Die Versorgungssicherheit im Wassernetz war im Berichtsjahr in besonders hohem Maße sichergestellt. Nennenswerte Unfälle oder Lieferunterbrechungen waren nicht zu verzeichnen.

Parkraumbewirtschaftung und Schwimmbadbetrieb

Parkraumbewirtschaftung

Die Stadtwerke Haan GmbH betreibt zwei Tiefgaragen mit insgesamt 500 Stellplätzen (Tiefgarage "Dieker Straße" 350 Stellplätze und "Schillerstraße" 150 Stellplätze).

Die Gesamtanzahl der Einfahrten (Kurzparker) ist gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund des Rückgangs der Beschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise um rd. 4,25 % angestiegen. So erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Einfahrten um 4.784 auf 117.435 (VJ 112.651).
Bei Betrachtung der Leistungszahlen der einzelnen Tiefgaragen beträgt der Anstieg der Kurzparker-Einfahrtszahlen für die Tiefgarage Dieker Straße 0,4 % (409 Einfahrten). Auch in der Tiefgarage Schillerstraße ist ein Anstieg der Kurzparker-Einfahrtszahlen von 38,5 % (4.375 Einfahrten) zu verzeichnen.
Die Anzahl der Dauerparker betrug zum Stichtag 272 (VJ 255).

Die Parkraumbewirtschaftung weist aufgabenbedingt ein negatives Spartenergebnis auf. Eine Vollkostendeckung wird auch in Zukunft nicht zu erreichen sein. Die Stadtwerke Haan GmbH werden auch zukünftig Maßnahmen zur Optimierung der Parkraumbewirtschaftung durchführen und das Preis-Leistungsverhältnis regelmäßig überprüfen.

Schwimmbadbetrieb

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 29.08.2017 wurde zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des städtischen Badbetriebes die Ausgliederung des Haaner Stadtbades „Alter Kirchplatz 12" in das Vermögen der Stadtwerke Haan GmbH zum 02.01.2017 rückwirkend realisiert.

Gemäß der verbindlichen Auskunft des Finanzamtes Hilden vom 30.08.2017 wird bei einem Umsatzanteil der Stromvertriebssparte von mindestens 10 % eine wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung unterstellt, sodass ab dem 01.01.2018 unter Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse eine neue Sparte "Versorgung / Verkehr / Hallenbad" mit einheitlicher Einkommensermittlung (steuerlicher Querverbund) gebildet wird.

Die Gesamtanzahl der Besucher ist gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der sich schrittweise reduzierenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Folge der Corona-Krise um rd. 8,99 % gestiegen. So stieg im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Besucher um 6.504 auf 78.827 (VJ 72.323).

Der Schwimmbadbetrieb weist aufgabenbedingt ein negatives Spartenergebnis auf. Eine Vollkostendeckung wird auch in Zukunft nicht zu erreichen sein. Die Stadtwerke Haan GmbH werden auch zukünftig Maßnahmen zur Optimierung des Schwimm- und Sportbades durchführen und das Preis-Leistungsverhältnis regelmäßig überprüfen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die umfassenden energetischen Sanierungs- und Optimierungsmaßnahmen fortgeführt.

Sonstiges

Die Höhe der Investitionen wurde bestimmt durch:
- Erweiterungen der Versorgungsnetze und technischen Anlagen,
- alters-, störungs- und präventivbedingten Auswechselungsmaßnahmen,
- Optimierungen des Schwimm- und Sportbades.
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag 31. Dezember 2023, nach Tilgungen in Höhe von rd. 350 T€, 7.514 T€.

Das Eigenkapital beträgt zum Ende des Berichtsjahres 20.557 T€; es zeigt folgende Gliederung und Entwicklung:

Posten	01.01.2023	+ /-	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital Zuführung	4.672.898,00 €	0,00 €	4.672.898,00 €
Kapitalrücklage Zuführung	13.018.385,29 €	0,00 €	13.018.385,29 €
Andere Gewinnrücklagen	2.084.043,72 €	0,00 €	2.084.043,72 €
Jahresüberschuss 2022 Ausschüttung	767.795,13 €	-767.795,13 €	0,00 €
Jahresüberschuss 2023		781.338,92 €	781.338,92 €
Eigenkapital	20.543.711,14 €	13.544,44 €	20.556.666,58 €

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 781.338,92 € ab. Gemäß den Festlegungen im bestehenden Konsortialvertrag ergibt sich unter Berücksichtigung der spartenspezifischen steuerlichen Gegebenheiten folgende gesellschaftsrechtliche Ergebnisverteilung:

Jahresüberschuss der Versorgungssparten	
vor Steuern vom Einkommen und Ertrag:	3.103.865,31 €
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag:	1.166.292,00 €
= Jahresüberschuss zur Berechnung der Vorzugsdividende:	1.937.573,31 €
Vorzugsdividende auf einen Beteiligungsanteil von 25,1 %:	486.330,90 €

Aus dem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 781.338,92 € entfallen auf:

Gesellschafter Stadt Haan:	295.008,02 €
Gesellschafter rhenag:	486.330,90 €

Vom Jahresüberschuss sollen 371.900,00 € in die Gewinnrücklagen eingestellt und 409.438,92 € an die Gesellschafter ausgezahlt werden.

Prognose- und Risikomanagementbericht

Auch im Geschäftsjahr 2023 war die von der Stadtwerke Haan GmbH betriebene sensible Infrastruktur zu keinem Zeitpunkt gefährdet oder beeinträchtigt und somit immer im sicheren und leistungsfähigen Zustand.
Durch besonderes Engagement der Mitarbeitenden und Partnern der Stadtwerke Haan GmbH konnten lösungsorientiert alle Anforderungen aus den Preisbremsen, Umsatzsteueränderung und weiteren energiewirtschaftlichen Regelungen umgesetzt werden.
Insbesondere die Anforderungen zur Dekarbonisierung und zum Ausbau der erneuerbaren Energien haben für die tägliche Arbeit neue Herausforderungen gebracht. Arbeitsaufgaben, Eigenverantwortung und arbeitsteilige Prozesse mussten neu gedacht werden. Die Stadtwerke Haan GmbH entwickeln sich vom klassischen comodity Anbieter zum lokalen Energie- und Wasserdienstleister.
Die aktuellen bundespolitischen Bemühungen zum vorrangigen Einsatz regenerativer Energien greifen die Stadtwerke Haan GmbH auf und setzen auf hybride Energielösungen, z.B. Einsatz von Wärmepumpen und EMobilitätsangeboten. Aber auch die Entwicklung eines Marktes für grüne Gase und Wasserstoff wird aufmerksam verfolgt und in den mittel- und langfristigen Beschaffungsstrategien diskutiert.
In den kommenden Jahren wird der Fokus auf den Sparten Stromnetz, Stromvertrieb und auf der Begleitung von Quartiersentwicklungen liegen. Die Stadtwerke Haan GmbH als lokaler Infrastrukturgeber wird wesentlicher Partner der Kommune zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung sein. Das Gasnetz und der Gasvertrieb in Haan sind wichtige Transfomationshelfer im Dekarbonisierungsprozess und damit Teil der Geschäftspolitik der Stadtwerke Haan GmbH. Gleichwohl müssen sich die Stadtwerke Haan GmbH darauf einstellen, dass die Sparte Gasnetzbetrieb, durch die weitere Reduzierung der Erlösobergrenze und die Sparte Gasvertrieb durch sukzessiv abnehmende Absatzmengen geringere Erlöse erzielen werden.

Den Haaner Kunden wird neben der persönlichen Beratung in den beiden Kundencentern künftig auch ein digitaler Weg angeboten. Die Digitalisierung und Optimierung von Prozessen wird Teil der strategischen Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre sein.

Es bestehen weiterhin Ungewissheiten über die Entwicklung von Krisenherden, die maßgeblichen Einfluss auf Energielieferungen und -preise haben können. Die Stadtwerke Haan GmbH beobachtet kontinuierlich diese Entwicklungen, um im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maßnahmen zur Abmilderung wirtschaftlicher Risiken einzuleiten.

Prüfung der angemessenen Verzinsung des von der Stadt Haan zur Verfügung gestellten Eigenkapitals

Die Stadtwerke betreiben Versorgungs- und Nebentätigkeiten sowie das Schwimm- und Sportbad und die Tiefgaragen in Haan. Da es sich bei Bädern und Tiefgaragen um Dauerverlustbetriebe handelt, die grundsätzlich keine Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften, sind diese bei der Beurteilung der Angemessenheit der Verzinsung nicht berücksichtigt worden. Den hierfür relevanten Versorgungstätigkeiten ist ein Eigenkapital in Höhe von 17.792 TE zuzurechnen.

	Stadtwerke gesamt	Bad und Tiefgaragen	Versorgung
Eigenkapital	19.775.327,66 €	1.983.684,34 €	17.791.643,32 €

Die Kapitalzuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten erfolgt in historischer Form, d.h. sie ist seit Gründung des Unternehmens mit den damaligen Ansätzen fortgeschrieben worden.

Den einzelnen Tätigkeiten sind im Wirtschaftsjahr 2023 die folgenden Ergebnisse und damit Verzinsungsgrade nach Unternehmenssteuern zuzuordnen.

	Stadtwerke gesamt	Bad und Tiefgaragen	Versorgung
Gewinn in €	781.338,92 €	-1.156.234,39 €	1.937.573,31 €
Zinssatz in %	3,95 %		10,89 %

Die Versorgungstätigkeit im weitesten Sinne, also alle Tätigkeiten der Stadtwerke mit Ausnahme des Bades und der Tiefgaragen, erwirtschaften einen Zinsertrag von 10,89 % bezogen auf das für diese Tätigkeiten eingesetzte Eigenkapital in Höhe von 17.791.643,32 €. Die Verzinsung im Gesamtunternehmen ist bereits durch die Dauerverlusttätigkeiten belastet, sie kommt deshalb für eine Betrachtung i.S. von § 108 GO NRW nicht in Frage.
Im Hinblick auf die Definition der Angemessenheit gibt die GO NRW keine weitere Auskunft. Der Wortlaut von § 108 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW entspricht allerdings dem Wortlaut von § 21 Abs. 3 EigVO NRW, wo an anderer Stelle von einer marktüblichen Verzinsung des Eigenkapitals die Rede ist. Dies spricht dafür, dass auch in der GO NRW nicht auf die gebührenrechtliche, kalkulatorische Verzinsung nach dem KAG NRW, sondern auf eine handelsrechtliche Verzinsung des bilanziellen Eigenkapitals abgestellt wird.
Einen Anhaltspunkt für eine angemessene Verzinsung in Versorgungssparten bietet der von der Bundesnetzagentur im Rahmen der Netzentgeltregulierung auf Anschaffungskostenbasis ermittelte Zinssatz für die Eigenkapitalverzinsung. Unter Berücksichtigung eines Wagniszuschlags von 3 % hätte dieser Zinssatz für das Jahr 2023 vor Steuern 8,25 % betragen. Für eine vereinfachte und nicht weiter differenzierte Betrachtung nach Sparten kann dieser Zins als Maßstab herangezogen werden.
Diese Grenze wird von den Stadtwerken aber bereits mit der Verzinsung nach Steuern, den in der Tabelle ausgewiesenen 10,89 % (vor Steuern 15,56 %) überschritten, sodass die Kapitalverzinsung in den Versorgungssparten im Jahre 2023 mindestens angemessen war.

Mittelfristige Entwicklung der Verzinsung

Die Höhe der Kapitalverzinsung ist maßgeblich von der Entwicklung des Ergebnisses im Gasvertrieb in den Jahren 2022 und 2023 geprägt. Im Vergleich zu den Ergebnissen aus den Jahren 2020 und 2021 lag das Ergebnis im Gasvertrieb im Jahre 2023 rd. 600 T€ höher. Bereits für das Jahr 2024 zeigt die Hochrechnung der Stadtwerke auf der Basis des 1. Quartals 2024 einen deutlichen Rückgang des Ergebnisses im Gasvertrieb um 580 -FE gegenüber dem Wirtschaftsplan. Im Wesentlichen dadurch bedingt sinkt das prognostizierte Ergebnis für die Versorgungstätigkeiten von ursprünglich 2.089,30 T€ (Wirtschaftsplan) auf 1.645,83 T€ (Hochrechnung). Bei unverändertem Eigenkapital entspricht dies einer Verzinsung von 6,48 % nach Steuern, aber noch 9,25 % vor Steuern.
Mittelfristig kann die Stadt Haan deshalb nur von einer Verzinsung in dieser Größenordnung ausgehen, die jedoch angesichts des gewählten Vergleichszinses immer noch als angemessen zu bezeichnen ist. Zu empfehlen ist den Stadtwerken vor diesem Hintergrund, zumindest bei fremdfinanzierten Großprojekten in Millionenhöhe, mit der Investitionsrechnung auch den Einfluss auf die so ermittelte Verzinsung des eigenen Eigenkapitals durch zusätzliche Fremdkapitalzinsen festzustellen.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	**29.735.788,06**	**21.327.177,94**	**8.408.610,12**
a) Umsatzerlöse	30.574.561,26	22.156.456,63	8.418.104,63
b) Strom- und Energiesteuer	838.773,20	829.278,69	9.494,51
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	**29.527,78**	**30.682,12**	**-1.154,34**
3. Sonstige betriebliche Erträge	**251.801,52**	**15.378,54**	**236.422,98**
4. Materialaufwand	**19.431.346,79**	**10.570.081,26**	**8.861.265,53**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.609.470,03	10.285.724,32	8.323.745,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	821.876,76	284.356,94	537.519,82
5. Personalaufwand	**3.609.101,84**	**3.844.328,03**	**-235.226,19**
a) Löhne und Gehälter	2.840.628,42	3.034.869,98	-194.241,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	768.473,42	809.458,05	-40.984,63
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**1.891.961,28**	**1.858.436,59**	**33.524,69**
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**3.365.309,62**	**3.483.171,46**	**-117.861,84**
a) Konzessionsabgabe	1.517.715,77	1.443.285,90	74.429,87
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.847.593,85	2.039.885,56	-192.291,71
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**953,96**	**0,00**	**953,96**
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**129.216,54**	**102.164,01**	**27.052,53**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**757.988,54**	**701.555,00**	**56.433,54**
11. Ergebnis nach Steuern	**833.146,71**	**813.502,25**	**19.644,46**
12. Sonstige Steuern	**51.807,79**	**45.707,12**	**6.100,67**
13. Jahresüberschuss	**781.338,92**	**767.795,13**	**13.543,79**

Entwicklung Bilanz

Aktiva	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	**28.856.896,46**	**28.226.195,74**	**630.700,72**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**169.077,60**	**233.413,63**	**-64.336,03**
1. Konzessionen, gewerb. Rechte und ähnl. Rechte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	169.077,60	233.413,63	-64.336,03
II. Sachanlagen	**28.687.818,86**	**27.992.782,11**	**695.036,75**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.089.099,64	3.848.611,71	240.487,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.797.760,39	22.891.611,77	906.148,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	282.977,14	366.659,91	-83.682,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	517.981,69	885.898,72	-367.917,03
B. Umlaufvermögen	**16.269.867,62**	**14.349.886,69**	**1.919.980,93**
I. Vorräte	**922.591,51**	**619.645,41**	**302.946,10**
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	919.661,70	617.805,56	301.856,14
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.929,81	1.839,85	1.089,96
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	**14.675.924,28**	**11.967.856,67**	**2.708.067,61**
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	14.137.129,80	10.472.954,82	3.664.174,98
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	538.794,48	1.494.901,85	-956.107,37
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Banken	**671.351,83**	**1.762.384,61**	**-1.091.032,78**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**4.311,50**	**1.942,75**	**2.368,75**
	45.131.075,58	**42.578.025,18**	**2.553.050,40**

Entwicklung Bilanz

Passiva	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	**20.556.666,58**	**20.543.122,14**	**13.544,44**
I. Gezeichnetes Kapital	**4.672.898,00**	**4.672.898,00**	**0,00**
II. Kapitalrücklage	**13.018.385,29**	**13.018.385,29**	**0,00**
III. Gewinnrücklage	**2.084.044,37**	**2.084.043,72**	**0,65**
IV. Jahresüberschuss	**781.338,92**	**767.795,13**	**13.543,79**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**0,00**	**0,00**	**0,00**
C. Rückstellungen	**3.316.711,63**	**2.764.530,01**	**552.181,62**
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.316.711,63	2.764.530,01	552.181,62
D. Verbindlichkeiten	**21.257.697,37**	**19.270.373,03**	**1.987.324,34**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.513.857,12	6.914.710,19	599.146,93
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.592.046,83	9.010.528,67	1.581.518,16
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	809.496,80	1.615.558,71	-806.061,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.138.273,38	338.560,74	799.712,64
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.204.023,24	1.391.014,72	-186.991,48
	45.131.075,58	**42.578.025,18**	**2.553.050,40**

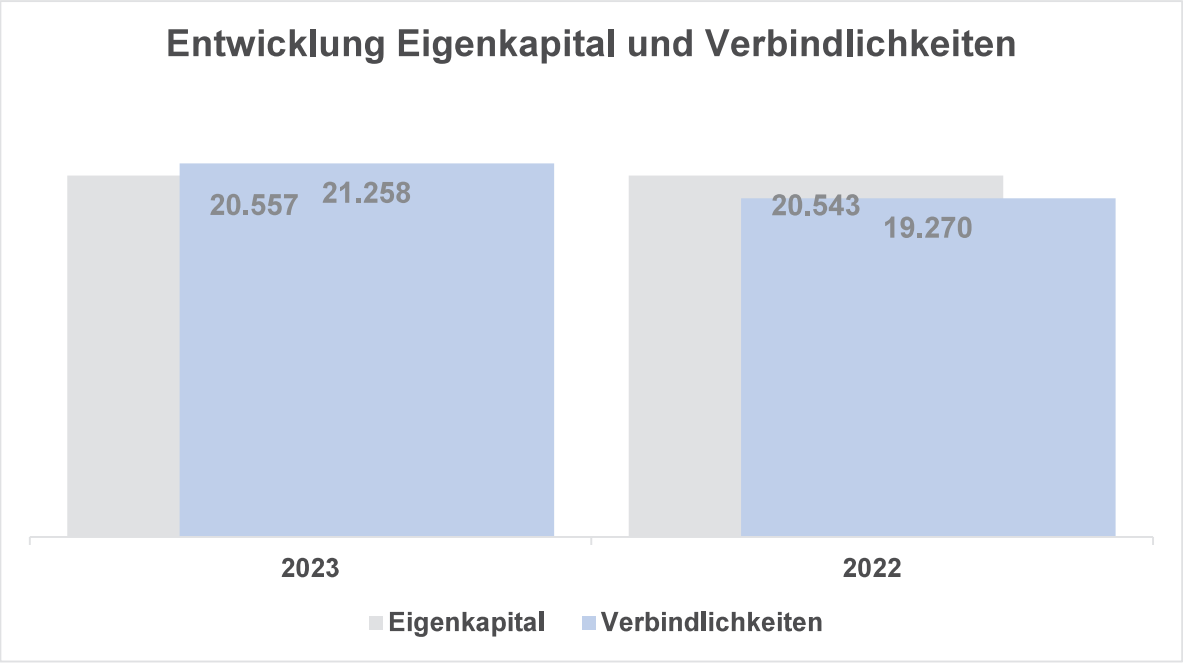
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage
Aktiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	28.857	28.226	631
Umlaufvermögen	16.270	14.350	1.920
aktive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	45.131	42.578	2.553

Kapitallage
Passiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	20.557	20.543	14
Sonderposten			0
Rückstellungen	3.317	2.765	552
Verbindlichkeiten	21.258	19.270	1.987
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	45.131	42.578	2.553



Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	**45,5%**	**48,2%**	**-5,6%**
Eigenkapitalretabiltät	**3,8%**	**3,7%**	**1,7%**
Fremdkapitalquote	**54,5%**	**51,8%**	**5,2%**
Anlagendeckungsgrad 2	**108,8%**	**107,1%**	**1,6%**
Verschuldungsgrad	**119,5%**	**107,3%**	**11,5%**
Umsatzrentabilität	**2,6%**	**3,6%**	**-27,0%**

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabiltät:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltem Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.2 Bauverein Haan e.G.

Name der Beteiligung	**Bauverein Haan e.G.**
Sitz	Nordstraße 1, 42781 Haan
Gründungsdatum	06.10.1919 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer GnR 245
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.
Ziele der Beteiligung	Beitrag zur Sicherstellung einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung, insbesondere auch für sozial benachteiligte Haaner Einwohner und Einwohnerinnen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung sozialgeförderter, preisgedämpfter Wohnungen im Gebiet der Stadt Haan.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 36 Anteile Weitere 1.042 Mitglieder 2.292 Anteile Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 1,546% an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	In 2023 waren durchschnittlich zehn Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon drei Mitarbeiter in Teilzeit und sechs Mitarbeiter in Vollzeit sowie ein Mitarbeiter im Regiebetrieb. Darüber hinaus besteht ein Ausbildungsverhältnis.

	Seit dem 1.1.2013 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	In 2023 wurde 4% Dividende auf die Geschäftsanteile = 1.152,00 € an die Stadt Haan ausbezahlt.
Organe der Genossenschaft	Die Genossenschaft hat nach ihrer Satzung als Organe • den Vorstand, • den Aufsichtsrat und • die Mitgliederversammlung.
Aufsichtsrat	Ferdinand Städler Vorsitzender Jens Lemke stellv. Vorsitzender Tülin Celik Ute Schlagmann Ulrike Vossieg Stadt Haan (vertreten durch Doris Abel, Kämmerin) Der Anteil Frauen im Aufsichtsrat beträgt 66,7 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.
Vorstand	Dennis Böttcher Bernhard Heck

Auszug aus dem Geschäftsbericht das Geschäftsjahr 2023

Der Geschäftsbericht ist im Internet auf der Homepage des Bauvereins abrufbar.[1]

Am Ende des Geschäftsjahres bewirtschaftete die Genossenschaft einen Bestand von 918 Mietwohnungen in 164 Häusern mit 58.692 m² Wohnfläche. Die Anzahl der öffentlich geförderten Wohnungen betrug unverändert 94. Daneben werden 502 Garagen- und Stellplätze sowie 3 eigengenutzte gewerbliche Einheiten mit 729 m² Nutzfläche verwaltet.
Der bewirtschaftete Bestand veränderte sich gegenüber dem Vorjahr durch den Bau von acht Außenstellplätzen zur Verbesserung der Parksituation. Darüber hinaus wurden zwei Gewerbeeinheiten zu Wohnungen umgebaut, so dass die Genossenschaft jetzt ausschließlich über selbstgenutzte Gewerberäume verfügt.

Der seit 2013 bestehende Geschäftsbesorgungsvertrag für die Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten mit ihren 258 Wohnungen und 156 Garagen sowie Stellplätzen ist auch in 2023 fortgesetzt worden. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit soll intensiviert werden, um Synergien z.B. beim Einkauf von Bauleistungen generieren zu können. Ein Zusammenschluss der Genossenschaften ist nicht vorgesehen, da die jeweiligen Identitäten der Genossenschaften gewahrt bleiben sollen.

Die Mitgliederentwicklung 2023 ist weiterhin stabil. Die Zahl der Mitglieder ist von 1.051 auf 1.043 leicht gesunken. 48 neuen Mitgliedern standen 56 ausgeschiedene Mitglieder gegenüber, hiervon 28 durch Tod. Die Anzahl der Anteile verringerte sich um 21 auf 2.328 Anteile (VJ 2.349). Im Berichtsjahr verringerte sich das Geschäftsguthaben der Mitglieder um 17 T€.

Die Durchschnittsmiete ist im Berichtsjahr aufgrund der höheren Miete bei der Neuvermietung modernisierter Wohnungen im Rahmen von Mieterwechseln um 0,21 € auf 6,64 €/m² Wohnfläche gestiegen.
Die umlagefähigen Betriebskosten lagen für das Jahr 2023 bei durchschnittlich 1,75 € (Vorjahr 1,65 €) je m² Wohnfläche und Monat. Soweit Heizkosten von der Genossenschaft abgerechnet wurden, betrugen diese durchschnittlich 0,43 € (Vorjahr 0,42 €) pro m² Wohnfläche im Monat. Der Rückgang steht in Zusammenhang mit der reduzierten Heizleistung aufgrund der Energiekrise, begünstigt durch einen milderen Temperaturverlauf.

Ziel der Genossenschaft ist es, den Haus- und Wohnungsbestand nicht nur langfristig zu erhalten, sondern den heutigen Wohnansprüchen entsprechend so zu verbessern, dass auch bei schwierigen Marktverhältnissen eine nachhaltige Vermietbarkeit gegeben ist. Hierbei kommen verschiedene Maßnahmen zur Anwendung, die die Modernisierung ganzer Häuser oder freiwerdender Wohnungen umfassen.
Im Rahmen von Mieterwechseln wurden acht Wohnungen umfassend modernisiert. Darüber hinaus wurden sechs Wohnungen mit neuen Bädern ausgestattet und auf Antrag verschiedener Mieter mehrere Wohnungen mit elektrischen Rollläden ausgestattet. Für die lfd. Instandhaltung und Modernisierung der Häuser und Wohnungen wurden 1.290 T€ (VJ 2.063 T€) aus Eigenmitteln aufgewendet. Die Modernisierungs- und Instandhaltungskosten betrugen damit 21,71 €/m² (VJ 34,71 €/m²). Der Aufwand für Instandhaltungs- und

[1] Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2023 (bauverein-haan.de)

Modernisierungsmaßnahmen wurde vollständig aus Eigenmitteln finanziert. Die gegenüber dem Vorjahr rückläufige Instandhaltungsleistung ist auf niedrigere Kündigungszahlen und damit weniger Wohnungseinzelmodernisierungen zurückzuführen und führt zu einem deutlichen Jahresüberschuss.
Unabhängig von der laufenden Instandhaltung und Modernisierung wurden auch wohnraumverbessernde Objektmodernisierungen durchgeführt, die im Anlagevermögen ausgewiesen werden.
Ein weiteres Ziel besteht darin, die Mitglieder mit zeitgemäßen Neubauwohnungen zu versorgen. Dies kann auf freien Grundstücken oder im Zuge der Ersatzbebauung nach Abriss älterer Objekte erfolgen. Die im Jahr 2022 begonnene Neubautätigkeit von 33 Wohnungen am Langenkamp ist fortgesetzt worden. Für 14 Neubauwohnungen an der Flemingstraße, vier davon öffentlich gefördert, ist die Bauvorbereitung erfolgt.

Die Ertragslage der Genossenschaft wird in erster Linie durch die Vermietung des eigenen Haus- und Wohnungsbestandes beeinflusst und kann aufgrund der stabilen Vermietungssituation als stabil nagesehen werden. Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung lagen mit 6.047 T€ um 40 T€ niedriger als im Vorjahr, was auf einen Rückgang der Nebenkostenvorauszahlungen zurückzuführen ist. Die Erlöse aus Sollmieten betragen 4.713 T€ und liegen damit 91 T€ über dem Vorjahr. Die Erträge aus der Betreuungstätigkeit für die AWG leistet darüber hinaus einen stabilen Beitrag.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen beträgt 42.169 T€ (VJ 36.914 T€) und ist aufgrund der Neubautätigkeit und der aktivierungsfähigen Objektmodernisierungen gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Mio. € gestiegen. Das Anlagevermögen ist durch langfristige Finanzierungsmittel in Form von Eigenkapital, langfristige Rückstellungen und zur Dauerfinanzierung aufgenommene Fremdmittel finanziert.
Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 17.301 T€ (VJ 16.636 T€) und entspricht einer Quote von 38,9% des Gesamtkapitals (VJ 41,7%). Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Genossenschaft sind geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gegeben und ist auch unter Einbeziehung der geplanten Investitionen weiterhin gewährleistet.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 wurden ein Jahresüberschuss in Höhe von 757.001,62 € (VJ Jahresfehlbetrag -149.521,64 €) ermittelt und 76.000 € in die gesetzliche Rücklage sowie 606.441,62 € in andere Ergebnisrücklagen eingestellt. Aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 74.560 € sollte eine Dividende von 4% auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder ausgezahlt werden.

Das Geschäftsrisiko der Genossenschaft liegt in der Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Gravierende Risiken, die die Ertrags- Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.
Hohe technische Anforderungen bei Neubaumaßnahmen und im Bestand führen in Verbindung mit steigenden Preisen zu einem höheren Kapitalbedarf der Genossenschaft. Der deutliche Zinsanstieg hat die Kapitalbeschaffung erheblich verteuert, so dass Neubaumaßnahmen zum jetzigen Stand zu genossenschaftsgerechten Mieten nicht realisiert werden können und die Kosten für Bestandsimmobilien steigen. Diese Tatsachen werden mittelfristig zu einem höheren Mietniveau führen.

Die Genossenschaft verfügt über einen fünfjährigen Investitions- und Wirtschaftsplan, der fortlaufend den Rahmenbedingungen angepasst und fortgeschrieben wird. Diese Planung sieht kontinuierlich hohe Investitionen zur Sicherung und nach Möglichkeit Verbesserung der Wohnqualität der bewirtschafteten Objekte und Außenanlagen vor.
Für das im Jahr 2023 in der Bauvorbereitung befindliche Neubauprojekt an der Flemingstraße ist Anfang 2024 der Baubeginn erfolgt. Die Realisierung weiterer Neubaumaßnahmen ist allerdings erst bei angepassten Rahmenbedingungen wieder rentierlich. Die nächsten Investitionen werden daher auf energetische Maßnahmen mit dem Ziel der Klimaneutralität im Bestand fokussiert.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	**6.109.982,75**	**6.150.409,24**	**-40.426,49**
a) aus der Hausbewirtschaftung	6.046.957,55	6.087.384,04	-40.426,49
b) aus Betreuungstätigkeit	63.025,20	63.025,20	0,00
2. Erhöhung/Minderung des Bestandes unfertiger Leistungen	**63.474,38**	**-117.409,28**	**180.883,66**
3. Aktivierte Eigenleistungen	**51.386,34**	**50.106,43**	**1.279,91**
4. Sonstige betriebliche Erträge	**133.535,89**	**170.505,08**	**-36.969,19**
5. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	**2.721.622,05**	**3.417.513,45**	**-695.891,40**
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	2.721.622,05	3.417.513,45	-695.891,40
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6. Personalaufwand	**854.198,57**	**1.035.196,23**	**-180.997,66**
a) Löhne und Gehälter	635.177,71	636.878,18	-1.700,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	219.020,86	398.318,05	-179.297,19
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	**1.033.753,28**	**991.637,48**	**42.115,80**
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**409.016,84**	**409.746,90**	**-730,06**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**6.646,18**	**2,39**	**6.643,79**
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**418.189,83**	**395.748,93**	**22.440,90**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**	**0,00**	**0,00**
12. Ergebnis nach Steuern	**928.244,97**	**3.770,87**	**924.474,10**
13. Sonstige Steuern	**171.243,35**	**153.292,51**	**17.950,84**
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	**757.001,62**	**-149.521,64**	**906.523,26**

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	**42.169.161,80**	**36.913.705,86**	**5.255.455,94**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**7.064,00**	**17.398,00**	**-10.334,00**
II. Sachanlagen	**42.162.097,80**	**36.896.307,86**	**5.265.789,94**
1. Grundstücke mit Wohnbauten	34.050.387,46	33.414.869,65	635.517,81
2. Grundstücke ohne Wohnbauten	409.000,00	409.000,00	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	173.270,00	188.232,00	-14.962,00
4. Anlagen in Bau	6.964.676,47	2.717.690,00	4.246.986,47
5. Bauvorbereitungskosten	564.763,87	166.516,21	398.247,66
B. Umlaufvermögen	**2.343.131,50**	**2.997.350,12**	**-654.218,62**
I. Vorräte	**1.429.585,01**	**1.366.110,63**	**63.474,38**
1. unfertige Leistungen	1.429.585,01	1.366.110,63	63.474,38
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	**20.824,97**	**380.107,40**	**-359.282,43**
1. Forderungen aus Vermietung	15.242,80	15.050,50	192,30
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.582,17	365.056,90	-359.474,73
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	**892.721,52**	**1.251.132,09**	**-358.410,57**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.830,70**	**6.996,85**	**-1.166,15**
Summe Aktiva	**44.518.124,00**	**39.918.052,83**	**4.600.071,17**

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	**17.300.626,84**	**16.635.691,19**	**664.935,65**
I. Geschäftsguthaben	**1.937.600,00**	**1.954.793,63**	**-17.193,63**
II. Ergebnisrücklage	**15.288.466,84**	**14.606.025,22**	**682.441,62**
1. gesetzliche Rücklage	1.838.000,00	1.762.000,00	76.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	8.093.557,47	8.093.557,47	0,00
3. andere Ergebnisrücklagen	5.356.909,37	4.750.467,75	606.441,62
III. Bilanzgewinn	**74.560,00**	**74.872,34**	**-312,34**
1. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	757.001,62	-149.521,64	906.523,26
2. Entnahmen/Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	-682.441,62	224.393,98	-906.835,60
B. Rückstellungen	**1.204.561,86**	**1.239.915,67**	**-35.353,81**
Rückstellungen für Pensionen	1.119.457,00	1.105.157,00	14.300,00
2. Sonstige Rückstellungen	85.104,86	134.758,67	-49.653,81
C. Verbindlichkeiten	**26.012.935,30**	**22.042.445,97**	**3.970.489,33**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.846.102,99	8.621.660,81	2.224.442,18
2. Verbindlichkeiten ggü anderen Kreditgebern	12.899.842,07	11.230.345,59	1.669.496,48
2. Erhaltene Anzahlungen	1.556.203,28	1.501.075,26	55.128,02
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	23.788,68	23.763,76	24,92
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	671.754,39	632.666,63	39.087,76
5. sonstige Verbindlichkeiten	15.243,89	32.933,92	-17.690,03
Summe Passiva	**44.518.124,00**	**39.918.052,83**	**4.600.071,17**

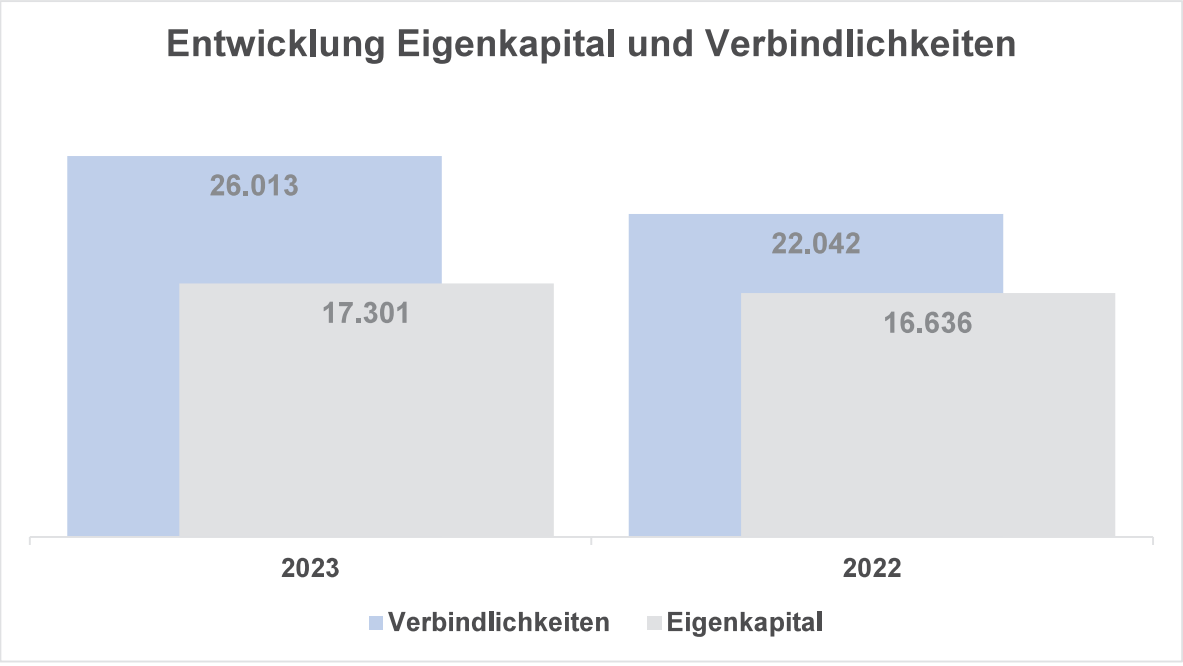
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage
Aktiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	42.169	36.914	5.255
Umlaufvermögen	2.343	2.997	-654
aktive Rechnungsabgrenzung	6	7	-1
Bilanzsumme	44.518	39.918	4.600

Kapitallage
Passiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	17.301	16.636	665
Sonderposten			0
Rückstellungen	1.205	1.240	-35
Verbindlichkeiten	26.013	22.042	3.970
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	44.518	39.918	4.600



Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	**38,9%**	**41,7%**	**-6,7%**
Eigenkapitalretabiltät	**4,4%**	**-0,9%**	**-586,8%**
Fremdkapitalquote	**61,1%**	**58,3%**	**4,8%**
Anlagendeckungsgrad 2	**100,2%**	**102,2%**	**-2,0%**
Verschuldungsgrad	**157,3%**	**140,0%**	**12,4%**
Umsatzrentabilität	**12,4%**	**-2,4%**	**-609,6%**

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabiltät:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltem Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.3 Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten eG

Name der Beteiligung	**Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten eG**
Sitz	Feldstraße 55, 40699 Erkrath
Ziele der Beteiligung	Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.
Gründungsdatum	21.7.1950 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer GnR 246
Anzahl der Mitarbeiter	Die Geschäfte der Genossenschaft werden von zwei Vorstandmitgliedern nebenamtlichen geführt, unterstützt durch zwei geringfügig Beschäftigte und einen in Vollzeit angestellten Hausmeister. Darüber hinaus besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag für die Buchhaltung mit dem Bauverein Haan e.G.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung sozialgeförderter, preisgedämpfter Wohnungen im Gebiet der Stadt Haan.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 36 Anteile weitere 316 Mitglieder 1.130 Anteile Der Anteil der Stadt Haan an der Genossenschaft beträgt 3,087%.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	Eine Dividendenausschüttung erfolgt nicht, der Bilanzgewinn wird insgesamt der Ergebnisrücklage zugeführt. Wesentliche Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen sind der Stadt nicht bekannt.
Mitglieder des Vorstandes	Edeltraut van Venrooy Dennis Böttcher

Mitglieder des Aufsichtsrates	Johannes Silkenbeumer Diethelm Beer Jens Lemke Werner Röhricht Michael Pfleging	Vorsitzender stellver. Vorsitzender

Auszug aus dem Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2023

Der Geschäftsbericht der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G. ist auf der Homepage abrufbar.[1]

Am Ende des Geschäftsjahres bewirtschaftete die Genossenschaft einen Bestand von 258 Mietwohnungen in 45 Häusern mit 15.809 m² Wohn- und Nutzfläche, 156 Garagen- und Stellplätze sowie eine gewerbliche Einheit mit einer Nutzfläche von 62 m². Gegenüber dem Vorjahr ist der Bestand unverändert.

Die Umsatzerlöse konnten auf 1.308 TEUR (VJ 1.294 TEUR) gesteigert werden, wobei die mtl. Durchschnittsmiete von 4,78 Euro / m² in 2022 auf 4,84 Euro / m² in 2023 angestiegen ist. Die umlagefähigen Heizkosten konnten durch entsprechende Energieeinsparmaßnahmen und einem milden Winter auf 0,72 €/m² (VJ 0,81 €/m²) gesenkt werden, während die übrigen umlagefähigen Betriebskosten leicht auf 1,49 €/m² (VJ 1,45 €/m²) angestiegen sind.

In die Wohnungen und Anlagen wird fortlaufend durch Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen investiert, um die Qualität zu erhalten bzw. zu verbessern und die Vermietbarkeit abzusichern. Im Geschäftsjahr 2023 wurden diverse Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Umfang von 309 TEUR (VJ 305 TEUR) vorgenommen. Darüber hinaus wurden weitere 60 TEUR (VJ 121 TEUR) investiv in den Dachgeschossausbau und Wohnungsmodernisierungen gesteckt. Alle Maßnahmen wurden in voller Höhe mit Eigenkapital finanziert.

Die Ertragslage wird in erster Linie durch die Bewirtschaftung des Haus- und Wohnungsbestandes beeinflusst. Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss von 72,5 TEUR (VJ Jahresfehlbetrag von 65,2 TEUR) ab. Der Überschuss konnte durch die geringeren Aufwendungen bei der Instandhaltung und Modernisierung bei gleichzeitiger Steigerung der Mieterlöse generiert werden. Die Abschreibungen auf Sachanlagen wurden planmäßig vorgenommen. Die Ertragslage kann insgesamt als gesichert angesehen werden.

Den langfristig gebundenen Vermögenswerten stehen langfristige Finanzierungsmittel gegenüber, die durch langfristige Zinsbindungen abgesichert sind. Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Genossenschaft sind nach wie vor geordnet. Das Anlagevermögen reduzierte sich durch die planmäßige Abschreibung auf 7,419 Mio. Euro (VJ 7,558 Mio. Euro). Gleichzeitig stieg das Umlaufvermögen auf 839 TEUR (VJ 628 TEUR) durch Zugang bei den Bankbeständen.
Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der planmäßigen Tilgung der Investitionskredite leicht auf 62,2% (VJ 61,9%) erhöht. Die langfristigen Vermögensgegenstände am Bilanzstichtag sind durch langfristiges Eigenkapital und Fremdkapital finanziert.

Das Geschäftsrisiko liegt in der Sicherstellung der Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Modernisierungen und Instandhaltungen insbesondere gekündigter Wohnungen führen zu Erlösschmälerungen aufgrund der Leerstandszeiten. Die Ressourcenbeschaffung und die Verfügbarkeit von Handwerkerleistungen haben sich im Geschäftsjahr wieder verbessert. Dem gegenüber steht jedoch eine erhöhte Fluktuation aufgrund von Sterbefällen oder der

[1] Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten eG - Über uns (awg-gruiten.de)

Notwendigkeit zum Umzug in betreutes Wohnen. Durch die langjährigen Mietverhältnisse weisen diese Mieterwechsel oftmals einen erhöhten Investitionsbedarf auf.
Die steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die energetischen Standards führen zu einem verstärkten Kapitalbedarf der Genossenschaft. Das gestiegene Zinsniveau erschwert jedoch die Fremdkapitalbeschaffung für größere Investitionen erheblich.
Vorgänge, die für die Genossenschaft von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens führen, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Gravierende Risiken, welche die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 konnte ein Überschuss in Höhe von 72.556,77 € (VJ Jahresfehlbetrag in Höhe von - 65.270,64 €) ermittelt werden. Hiervon werden der gesetzlichen Rücklage 8.000 € sowie den anderen Ergebnisrücklagen 64.556,77 € zugewiesen.

Die Mitgliederentwicklung war 2023 positiv. Zum Jahresende hatte die Genossenschaft 317 Mitglieder (VJ 311). 18 neuen Mitgliedern standen 12 ausgeschiedene Mitglieder gegenüber, hiervon 5 durch Kündigung. Hierdurch erhöhte sich die Anzahl der Anteile um 19 auf 1.166 Anteile (VJ 1.147 Anteile). Das Geschäftsguthaben der Mitglieder erhöhte sich dadurch um 6.874,09 Euro.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	**1.307.848,94**	**1.294.124,10**	**13.724,84**
2. Erhöhung des Bestandes unfertiger Leistungen	**48.268,66**	**-2.949,93**	**51.218,59**
3. Sonstige betriebliche Erträge	**33.868,82**	**13.463,05**	**20.405,77**
4. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	**703.611,71**	**768.479,00**	**-64.867,29**
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	703.611,71	768.479,00	-64.867,29
6. Personalaufwand	**135.290,10**	**131.584,41**	**3.705,69**
a) Löhne und Gehälter	111.471,28	109.572,03	1.899,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	23.818,82	22.012,38	1.806,44
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	**253.490,42**	**250.843,48**	**2.646,94**
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**131.583,69**	**130.821,40**	**762,29**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**2,14**	**0,00**	**2,14**
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**42.468,99**	**44.548,43**	**-2.079,44**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11. Ergebnis nach Steuern	**123.543,65**	**-21.639,50**	**145.183,15**
12. Sonstige Steuern	**50.986,88**	**43.631,14**	**7.355,74**
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**72.556,77**	**-65.270,64**	**137.827,41**

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2022	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	**7.419.236,54**	**7.557.904,65**	**-138.668,11**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**1,00**	**1,00**	**0,00**
II. Sachanlagen	**7.419.235,54**	**7.557.903,65**	**-138.668,11**
1. Grundstücke mit Wohnbauten	7.387.401,79	7.528.428,73	-141.026,94
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.286,38	2.286,38	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.407,37	27.188,54	-4.781,17
4. Bauvorbereitungskosten	7.140,00	0,00	7.140,00
B. Umlaufvermögen	**839.259,78**	**628.894,52**	**210.365,26**
I. Vorräte	**398.683,72**	**350.415,06**	**48.268,66**
1. unfertige Leistungen	398.683,72	350.415,06	48.268,66
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	**39.602,12**	**32.049,54**	**7.552,58**
1. Forderungen aus Vermietung	14.428,22	5.397,59	9.030,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	25.173,90	26.651,95	-1.478,05
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	**400.973,94**	**246.429,92**	**154.544,02**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme Aktiva	**8.258.496,32**	**8.186.799,17**	**71.697,15**

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2022	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	**5.138.193,87**	**5.065.507,81**	**72.686,06**
I. Geschäftsguthaben	**366.446,73**	**366.317,44**	**129,29**
II. Ergebnisrücklage	**4.771.747,14**	**4.764.461,01**	**7.286,13**
1. gesetzliche Rücklage	526.000,00	518.000,00	8.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	2.676.000,00	2.676.000,00	0,00
3. Rücklage Mietausfälle	35.000,00	35.000,00	0,00
3. andere Ergebnisrücklagen	1.534.747,14	1.535.461,01	-713,87
III. Bilanzgewinn	**0,00**	**-65.270,64**	**65.270,64**
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	72.556,77	-65.270,64	137.827,41
2. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	72.556,77	0,00	72.556,77
B. Rückstellungen	**32.000,00**	**28.000,00**	**4.000,00**
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	32.000,00	28.000,00	4.000,00
C. Verbindlichkeiten	**3.088.302,45**	**3.093.291,36**	**-4.988,91**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.599.042,21	2.649.014,17	-49.971,96
2. Erhaltene Anzahlungen	413.385,12	398.486,08	14.899,04
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	8.681,72	6.666,45	2.015,27
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	58.579,90	31.354,21	27.225,69
5. sonstige Verbindlichkeiten	8.613,50	7.770,45	843,05
Bilanzsumme Passiva	**8.258.496,32**	**8.186.799,17**	**71.697,15**

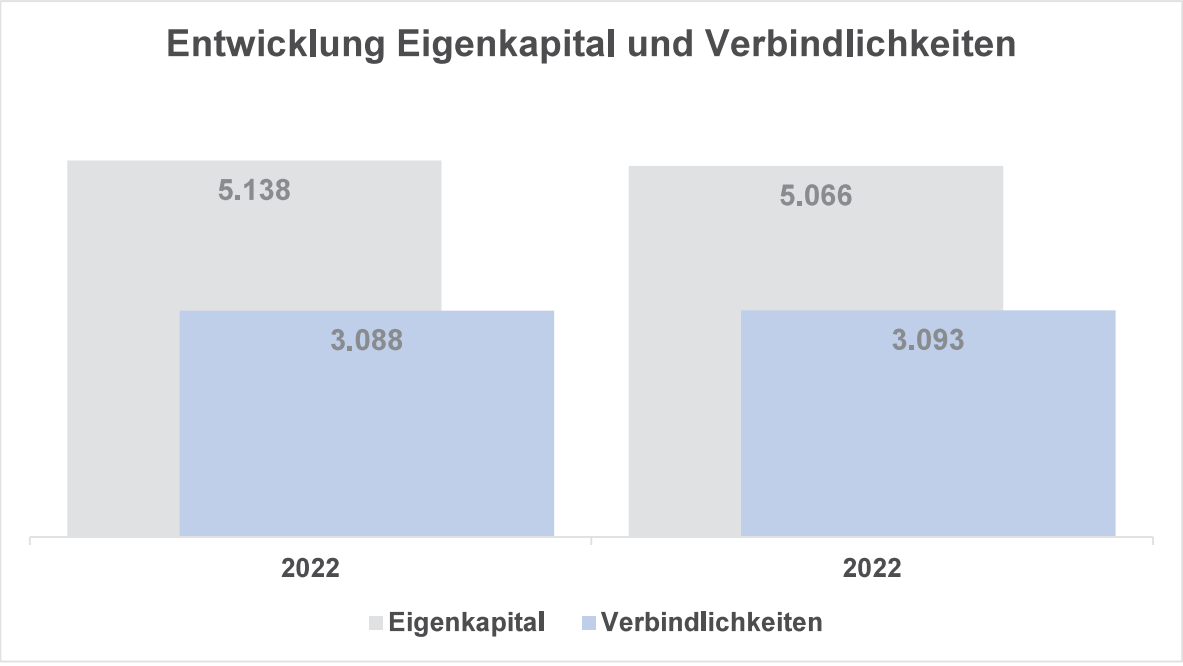
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage
Aktiva

	2022	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	7.419	7.558	-139
Umlaufvermögen	839	629	210
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	8.258	8.187	72

Kapitallage
Passiva

	2022	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	5.138	5.066	73
Sonderposten			0
Rückstellungen	32	28	4
Verbindlichkeiten	3.088	3.093	-5
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	8.258	8.187	72



Kennzahlen

	2022	2022	Veränderung zum Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	**62,2%**	**61,9%**	**0,6%**
Eigenkapitalretabiltät	**1,4%**	**-1,3%**	**-209,6%**
Fremdkapitalquote	**37,8%**	**38,1%**	**-0,9%**
Anlagendeckungsgrad 2	**104,7%**	**102,4%**	**2,2%**
Verschuldungsgrad	**60,7%**	**61,6%**	**-1,4%**
Umsatzrentabilität	**5,5%**	**-5,0%**	**-210,0%**

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabiltät:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltem Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.4 d-NRW AöR

Name der Beteiligung	**d-NRW AöR**
Sitz	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Gründungsdatum	01.01.2017
Gegenstand des Unternehmens	Die d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts wurde am 1. Januar 2017 in neuer Rechtsform errichtet. Sie tritt die Gesamtrechtsnachfolge der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft an und übernimmt alle Rechte und Pflichten der aufgelösten Unternehmen. Die d-NRW AöR unterstützt Ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes. Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2023 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 352 nordrhein-westfälische Städte und Gemeinden, 31 Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände LVR und LWL.
Ziele der Beteiligung	Unterstützung der Kommune im Bereich Informationstechnik und E-Government. Hilfe bei der Umsetzung der Digitalisierung der Verwaltung.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung digitaler Verwaltungsdienstleistungen im Rahmen von E-Government Lösungen u.a. im Rahmen des OZG.
Beteiligungsverhältnisse	Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt eine Million EUR, das der beitretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen je Träger 1.000 EUR (vgl. § 4 Abs. 1 Errichtungsgesetz d-NRW AöR). Die Träger unterstützen die Anstalt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch

	der Anstalt gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Anstalt Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Im Falle einer späteren Kündigung wird den Mitträgern das eingebrachte Stammkapital unverzinslich erstattet. Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2023 EUR 1.385.000,00. Stadt Haan 0,072 % Weitere 384 Kommunen 27,726 % Land NRW 72,202 %
Anzahl der Mitarbeiter	Im Jahr 2023 waren im Durchschnitt 85 Mitarbeiter beschäftigt.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es besteht eine Mitgliedschaft in der govdigital e.G.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	Es gab in 2023 keine finanziellen Auswirkungen der Beteiligung auf den städtischen Haushalt.
Organe der Anstalt:	Organe der Anstalt sind • der Verwaltungsrat und • die Geschäftsführung. Die Stadt Haan entsendet keinen Vertreter in die Organe der Anstalt.
Verwaltungsrat:	Kopietz, Sebastian Stadtdirektor Stadt Bochum Zillikens, Harald Bürgermeister Stadt Jüchen Wohland, Andreas Beigeordneter StGB NRW Brügge, Dirk Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss Kuhn, Dr. Marco 1. Beigeordneter Landkreistag NRW Dreyer, Simone Regierungsbeschäftigte MAGS NRW Hamacher, Lee Ministerialdirigentin MKJFGFI NRW Oberheim, Dr. Heinz Ministerialrat FM NRW Jestaedt, Katharina Ministerialdirigentin IM NRW Jägers, Diane Ministerialdirigentin MHKBG NRW Der Anteil Frauen im Verwaltungsrat beträgt 40 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil erreicht.
Geschäftsführung	Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung Markus Both, allgemeiner Vertreter

Auszug aus dem Lagebericht 2023 der d-NRW AöR

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die d-NRW AöR ist auf der Grundlage des Gesetzes vom 25.10.2016 über die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“, das am 05.11.2016 in Kraft getreten ist – geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23.01.2018 (GV. NRW. S. 90), in Kraft getreten am 02.02.2018, durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30.06.2020 (GV. NRW. S. 644), in Kraft getreten am 14.07.2020 und durch Artikel 5 des Gesetzes vom 01.02.2022 (GV. NRW. S. 122), in Kraft getreten am 19.02.2022 – seit dem Jahreswechsel 2016/2017 als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft tätig.
Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Mit der im Berichtsjahr erfolgten Änderung des Errichtungsgesetzes können der Anstalt gem. § 6 Absatz 2 (n. F.) nunmehr Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden. Die zugehörige Rechtsverordnung zur Aufgabenübertragung auf die d-NRW AöR (d-NRW VO) vom 28.03.2022, verkündet durch Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes NRW am 25.04.2022 (GV. NRW. 2022 S. 493), ist am 26.04.2022 in Kraft getreten. Folgende Aufgaben sind dadurch auf die Anstalt übertragen worden:
Geschäftsstelle Onlinezugang / Koordinierung und Bereitstellung von sog. EfA-Diensten (Kommunalvertreter.NRW) / FIM-Koordinierung nebst Landesredaktion NRW / Geschäftsstelle Digitales Archiv NRW und die Weiterentwicklung, Pflege und Wartung in den Aufgabenbereichen Serviceportal.NRW / Wirtschafts-Service-Portal.NRW / Vergabeportal.NRW / Meldeportal Behörden und Lichtbildportal / Förderplan.web / Sozialplattform / KiBiz.web / Bauportal.NRW / PfAD-Familie sowie Betrieb von einzelnen XStandards mit der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT).
Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes. Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2022 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 385 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände).

Geschäftsverlauf

In einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Berichtsjahr ins Stocken geraten. Hohe Inflationsraten, steigende Zinsen, der Fachkräftemangel und eine schwache Weltkonjunktur haben die deutsche Gesamtwirtschaft im vergangenen Jahr schrumpfen lassen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank um 0,3 Prozent und verzeichnete damit erstmals seit dem Corona-Jahr 2020 ein Minus. In den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief die Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Jahr 2023 sehr unterschiedlich. Insbesondere die Wirtschaftsleistung der energieintensiven Industriezweige war 2023 erneut stark belastet. Demgegenüber konnten die meisten Dienstleistungsbereiche ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und dadurch die deutsche Wirtschaft stützen. Den größten Zuwachs verzeichnete 2023 der Bereich Information und Kommunikation (+2,6 %) und knüpfte damit an seine langjährige Wachstumsgeschichte an, die nur 2020 im Zusammenhang mit der Coronapandemie gebremst wurde. Durch die weiter voranschreitende

Digitalisierung gewinnt die IT-Branche mehr und mehr an Bedeutung, was sich im stetigen Umsatzwachstum des IT-Bereichs, insbesondere in der IT-Dienstleistungsbranche widerspiegelt. Es gilt auch zukünftig, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft bildete im Berichtsjahr erneut die Grundlage für gute Umsätze.

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Maßnahmen zur Registermodernisierung, die Entwicklung der Sozialplattform, die Realisierung des Bauportal.NRW, die Umsetzung eines Antragsservice für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKJFGFI, diverse Entwicklungen im Bereich der PfADProjekte sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Wesentliche Vertragspartner auf der Beschaffungsseite waren die BMS Consulting GmbH, Düsseldorf, die Capgemini Deutschland GmbH, Ratingen, die Cassini Consulting AG, Düsseldorf, die cosinex GmbH, Bochum, die Deloitte Consulting GmbH, Düsseldorf, die Detecon International GmbH, Köln, die flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH, Oberhaching, die KPMG AG, Hamburg, die Materna Information & Communications SE, Dortmund, die Nortal AG, Berlin, die publicplan GmbH, Düsseldorf, die T-Systems International GmbH, Düsseldorf, sowie das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein, Kamp-Lintfort, und das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe, Lemgo. Wesentliche Vertragspartner auf der Absatzseite waren das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen in NRW.

Die Produktion erfolgte unmittelbar durch die genannten Projektpartner auf der Beschaffungsseite. Nennenswerte Investitionsmaßnahmen wurden im Jahr 2023 nicht ergriffen und die Finanzierung der Anstalt erfolgte vollständig durch die Kostenerstattung aus Aufträgen.

Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung die Zuschlagserteilung an die fünf wirtschaftlichsten Bieter zur Konzeption, Umsetzung, Weiterentwicklung, Wartung, Pflege und fachlicher Begleitung von Java-Entwicklungsprojekten mit einer Obergrenze von bis zu 18.000 TEUR und einer Laufzeit von 4 Jahren. Die Träger der d-NRW AöR dürfen den Rahmenvertrag in Anspruch nehmen und über die Durchführung von Miniwettbewerben ihre entsprechenden Bedarfe decken.

Überdies hat der Verwaltungsrat im Berichtsjahr europaweiten Ausschreibungen

- zur Gewinnung von externen Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung, Weiterentwicklung, Wartung, Pflege, Gestaltung, Redaktion und fachlicher Begleitung von Internetseiten der Landesverwaltung NRW mit einer Obergrenze von bis zu 5.000 TEUR und einer Laufzeit von 4 Jahren,
- zur Fortführung, Betreuung und Weiterentwicklung der Projekte innerhalb der PfAD-Familie mitsamt PFAU.NRW ab 2024 für einen Zeitraum von vier Jahren mit maximaler Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2028 im Umfang von bis zu 26.000 TEUR,

- zur Fortführung, Betreuung und Weiterentwicklung des Projekts „Elektronisches Gesundheitsberuferegister – eGBR“ ab 2024 für einen Zeitraum von vier Jahren mit maximaler Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2028 im Umfang von bis zu 2.975 TEUR sowie
- zur Fortführung des Projektes Wirtschaft-Service-Portal.NRW (WSP.NRW) mit einem Volumen im Umfang von insgesamt 174.000 TEUR bis zum Jahresende 2028

zugestimmt.

Als sog. Kommunalvertreter.NRW bildet die d-NRW AöR die Schnittstelle zwischen den IT-Dienstleistern und kommunalen Verwaltungen und organisiert zentral für nachnutzbare OnlineDienste die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustauschs und stellt den Kommunen diese Dienste zur Nachnutzung bereit. Damit zusammenhängend waren im Berichtsjahr 85 Beitritte von Städten, Gemeinden und Kreisen zu verzeichnen, die den Trägerkreis der d-NRW AöR bis zum Jahresende 2022 auf insgesamt 385 (VJ 368) Kommunen haben anwachsen lassen.
Mit der Mitgliedschaft in der govdigital eG wurde im Berichtsjahr die Möglichkeit eröffnet, den Bezug und die Bereitstellung von EfA-Diensten und weiteren OZG-Diensten wechselseitig im Rahmen einer Kooperation im öffentlichen Sektor auszubauen. Darüber hinaus können durch die institutionalisierte Zusammenarbeit weitere gemeinsame Handlungsfelder erschlossen werden, um die digitale Transformation im Sinne von Land und Kommunen voranzutreiben.

Lage des Unternehmens

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 129.383 verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 101.209) ergibt sich erneut eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht.

Vermögenslage

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip. Im Vergleich zum 31.12.2022 hat sich das Umlaufvermögen um +TEUR 22.946 erhöht. Grund dafür sind bei einer Verringerung der bereits geleisteten Anzahlungen (-TEUR 1.339) vor allem zusätzliche Geldmittel (+TEUR 17.124) und erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+TEUR 6.564) sowie eine Erhöhung bei den sonstigen Vermögensgegenständen (+TEUR 600).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital etwas erhöht (+TEUR 17) und das Fremdkapital ist um +TEUR 23.068 gestiegen. Beim Fremdkapital sind die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (+TEUR 18.695) und die „sonstigen Verbindlichkeiten“ (+TEUR 1.968) gewachsen. Demgegenüber haben sich die „erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen“ (-TEUR 106) im Vergleich zum 31.12.2022 verringert. Die „Rückstellungen“ sind gegenüber dem Vorjahr erhöht (+TEUR 2.437). Maßgeblich sind insoweit vor allem die Einstellungen in die Rückstellungen für Ausgleichsverpflichtungen (+TEUR 2.106), erhöhte „sonstige Rückstellungen“ (+TEUR 326) und erhöhte Urlaubsrückstellungen (+TEUR 19). Die Rückstellungen für Gewährleistungen (-TEUR 20) haben sich demgegenüber im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Finanzlage

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2022 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.
Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der deutlich höheren Bilanzsumme (+TEUR 23.085), insbesondere aufgrund von erhöhten Geldmitteln (+TEUR 17.124), auf 5,92 % (31.12.2021: 11,1 %) verringert.
Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt TEUR 35.882 (VJ 18.758 TEUR). Die Liquidität 2. Grades beträgt 103,4 % (Vorjahr: 101,6 %).

Ertragslage

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2022 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Onlinezugangsgesetz (OZG), Wirtschafts-ServicePortal.NRW, Sozialplattform, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Kommunalvertreter.NRW, Serviceportal.NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal Behörden und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.
Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Dieser Ausgleichsverpflichtung ist zunächst – soweit möglich – auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR die grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder -unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Risikomanagement

Im Berichtsjahr wurde mit der KPMG als Partner ein Projekt zum Aufbau eines anstaltsspezifischen Risikomanagementsystems gestartet. Zentrale Herausforderungen der d-NRW AöR, die in den vergangenen Jahren sehr stark gewachsen ist, bestehen im Management und in der Steuerung von Risiken sowie in der Etablierung eines dokumentierten Risikofrüherkennungssystems. Im Rahmen der ersten Projektphase wurden die zentralen Handlungsfelder zum Aufbau des Risikomanagements und die Vorgehensweise festgelegt. Nach einer initialen Analyse wurden auf Basis anerkannter Risikomanagement-Standards Rückschlüsse und Handlungsempfehlungen für die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems erarbeitet. Begleitend wurde eine Bestandsaufnahme der Risiken, des Risikoprozesses und der Risikoorganisation durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde die Organisation der d-NRW AöR als Ganzes betrachtet und auch die Besonderheiten einzelner Aufgabenbereiche berücksichtigt. Als Hilfsmittel wurden initiale Werkzeuge in Form von Dokumenten (Risikocheckliste, Risikoregister nebst Risikoheatmap und ein Risikomanagement-Fragenkatalog) zur Risikoanalyse und zur Verwendung beim weiteren Risikomanagement erstellt. Zur operativen Umsetzung der erarbeiteten Handlungsempfehlungen erfolgt in 2024 die Fortsetzung des Projektes.

In einem dreiphasigen Vorgehen (Initiierung, Implementierung und Einführung) ist vorgesehen, den Risikomanagement-Prozess inklusive der Rollen und der Verantwortlichkeiten in der Aufbauorganisation der d-NRW AöR zu verankern und zudem die Risikoanalyse weiter zu vertiefen, um damit ein anstaltsspezifisches Risikomanagementsystem zu etablieren.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

a) Chancen
Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Exemplarisch ist insoweit die Rolle der Anstalt als sog. Kommunalvertreter.NRW. Die d-NRW AöR ist damit die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Im Zusammenhang mit dem länderübergreifenden Leistungsaustausch und durch interöffentliche Kooperationen ergeben sich weitere Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Anstalt. Mit der Mitgliedschaft in der govdigital eG, der Zusammenarbeit mit der FITKO und durch eine mit der Dataport geschlossene interöffentliche Vereinbarung, der weitere öffentliche Stellen beitreten können, werden neue Handlungsfelder für die d-NRW AöR eröffnet. Überdies könnte ein engeres Zusammenwirken mit dem KDN ein zusätzliches Wachstumspotential bieten. Neue Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, könnten sich durch die Übertragung von weiteren strategischen Digitalisierungsaufgaben zur exklusiven Wahrnehmung per d-NRW VO ergeben. Die d-NRW AöR könnte sich dadurch noch intensiver in die digitale Transformation einbringen.

b) Risiken
Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.
Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen bzw. die Fortführung von Projekten nicht sichergestellt ist. Auch im Berichtsjahr bestanden weiterhin Unwägbarkeiten, die sich im Nachgang der nordrheinwestfälischen Landtagswahl 2022 ergeben haben, weil die Ausrichtung der Digitalisierung der Verwaltung in Nordrhein-Westfalen noch nicht abschließend geklärt ist.

c) Prognose
Vor dem Hintergrund, dass die Konjunkturmittel des Bundes in Höhe von TEUR 200.000, die im Zusammenhang mit der OZG-Umsetzung derzeit bewirtschaftet werden, nur zeitlich befristet zur Verfügung stehen, ist weiterhin zu erwarten, dass sich Umsatzerlöse und damit einhergehend auch die Betriebserlöse und –aufwendungen in den kommenden Jahren voraussichtlich reduzieren werden.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	**129.383.244,50**	**101.209.076,39**	**28.174.168,11**
2. Erhöhung/Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3. Sonstige betriebliche Erträge	**102.709,62**	**432.735,97**	**-330.026,35**
4. Materialaufwand	**123.389.753,88**	**96.866.327,83**	**26.523.426,05**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	123.389.753,88	96.866.327,83	26.523.426,05
5. Personalaufwand	**4.892.946,94**	**4.039.919,59**	**853.027,35**
a) Löhne und Gehälter	3.907.134,80	3.225.433,05	681.701,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	985.812,14	814.486,54	171.325,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**56.172,61**	**45.626,74**	**10.545,87**
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**1.147.070,69**	**676.092,82**	**470.977,87**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0,00**	**0,00**	**0,00**
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**0,00**	**13.837,42**	**-13.837,42**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11. Ergebnis nach Steuern	**10,00**	**7,96**	**2,04**
12. Sonstige Steuern	**10,00**	**7,96**	**2,04**
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	**178.610,75**	**139.703,73**	**38.907,02**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**62.022,00**	**63.822,98**	**-1.800,98**
1. Konzessionen, gewerb. Rechte und ähnl. Rechte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.022,00	63.822,98	-1.800,98
II. Sachanlagen	**56.588,75**	**75.880,75**	**-19.292,00**
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.588,75	75.880,75	-19.292,00
III. Finanzanlagen	**60.000,00**	**0,00**	**60.000,00**
Geschäftsgutehaben bei Genossenschaften	60.000,00	0,00	60.000,00
B. Umlaufvermögen	**48.888.741,56**	**25.942.496,26**	**22.946.245,30**
I. Vorräte	**1.056.885,49**	**2.396.237,37**	**-1.339.351,88**
1. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0,00	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	1.056.885,49	2.396.237,37	-1.339.351,88
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	**11.949.721,13**	**4.788.233,34**	**7.161.487,79**
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	10.978.566,27	4.414.326,72	6.564.239,55
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	3.000,00	-3.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	971.154,86	370.906,62	600.248,24
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Banken	**35.882.134,94**	**18.758.025,55**	**17.124.109,39**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**110.705,88**	**10.155,51**	**100.550,37**
Bilanzsumme Aktiva	**49.178.058,19**	**26.092.355,50**	**23.085.702,69**

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	**2.913.752,40**	**2.896.752,40**	**17.000,00**
I. Gezeichnetes Kapital	**1.385.000,00**	**1.368.000,00**	**17.000,00**
II. Kapitalrücklage	**1.528.752,40**	**1.528.752,40**	**0,00**
III. Gewinnrücklage	**0,00**	**0,00**	**0,00**
IV. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**	**0,00**
B. Rückstellungen	**8.044.571,64**	**5.607.394,23**	**2.437.177,41**
1. Sonstige Rückstellungen	8.044.571,64	5.607.394,23	2.437.177,41
C. Verbindlichkeiten	**38.115.457,48**	**17.558.628,87**	**20.556.828,61**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.402.544,80	2.508.274,00	-105.729,20
3. Verbindlichkeiten aus Liefderung und Leistungen	31.463.052,65	12.768.116,30	18.694.936,35
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.249.860,03	2.282.238,57	1.967.621,46
D. Rechnungsabgrenzungsposten	104.276,67	29.580,00	74.696,67
Bilanzsumme Passiva	**49.178.058,19**	**26.092.355,50**	**23.085.702,69**

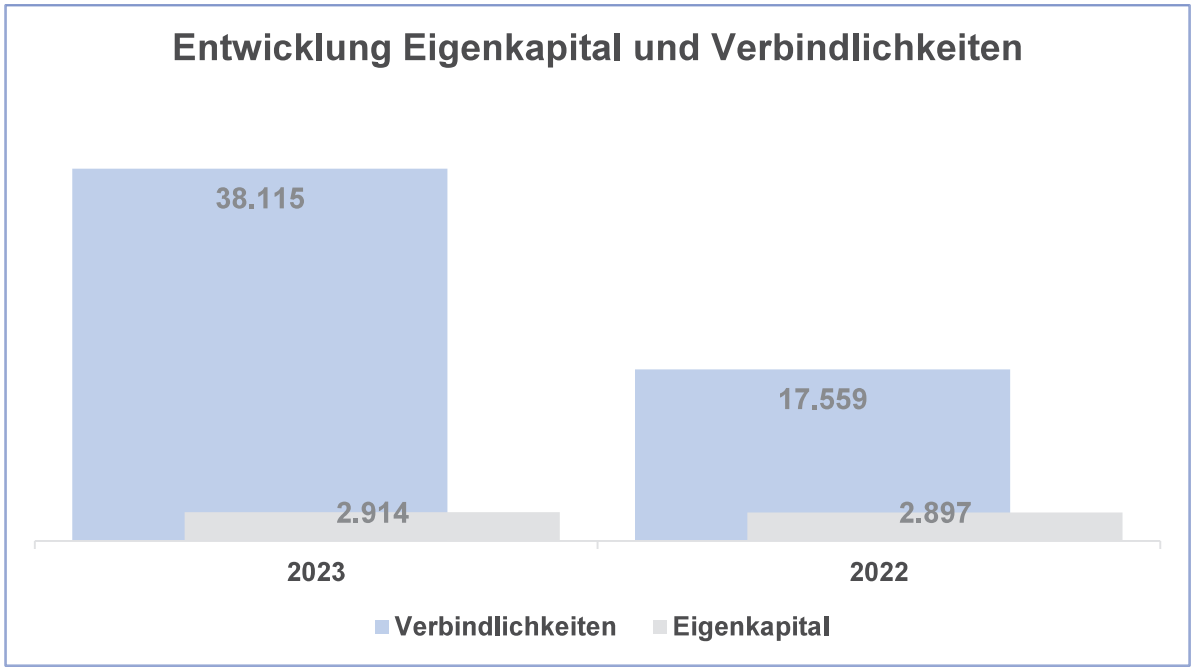
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage
Aktiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	179	140	39
Umlaufvermögen	48.889	25.942	22.946
aktive Rechnungsabgrenzung	111	10	101
Bilanzsumme	49.178	26.092	23.086

Kapitallage
Passiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	2.914	2.897	17
Sonderposten			
Rückstellungen	8.045	5.607	2.437
Verbindlichkeiten	38.115	17.559	20.557
passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	49.178	26.092	23.086



Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	**5,9%**	**11,1%**	**-46,6%**
Eigenkapitalretabiltät	**0,0%**	**0,0%**	
Fremdkapitalquote	**77,5%**	**67,3%**	**15,2%**
Anlagendeckungsgrad 2	**6135,3%**	**6087,3%**	**0,8%**
Verschuldungsgrad	**1308,1%**	**606,1%**	**115,8%**
Umsatzrentabilität	**0,0%**	**0,0%**	

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabiltät:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltem Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.5 Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan

Name der Beteiligung	**Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan**
Sitz	Gerresheimer Str. 20, 40721 Hilden
Gründungsdatum	01.01.1976
Gegenstand des Unternehmens	Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern der Städte Haan und Hilden ein umfangreiches und qualitativ gutes Weiterbildungsangebot vorzulegen.
Ziele der Beteiligung	Bereitstellung eines qualitativ guten Weiterbildungsangebots für die Haaner Bevölkerung.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der VHS-Zweckverband Hilden-Haan versteht sich als Weiterbildungseinrichtung für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Hilden und Haan und ist in beiden Städten aktiv.
Beteiligungsverhältnisse	Aufteilung auf Basis der Einwohnerzahlen (31.12.2022) Stadt Haan 35,38% Stadt Hilden 64,62%
Anzahl der Mitarbeiter	Am 31.12.2023 waren bei der VHS Hilden-Haan 18 Bedienstete zum Teil in Teilzeit beschäftigt. Die Zahl der Vollzeitäquivalente beträgt 11,03 Stellen. Weiterhin wurden nebenamtlich 230 Honorarkräfte als Dozenten beschäftigt.
Leitung VHS	Kurth, Martin
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	In 2023 wurde eine Verbandsumlage an die VHS geleistet. Darüber hinaus erstattet die Stadt Haan der VHS die Kosten der Gebäudereinigung für die Unterrichtsräume. Für die Instandhaltung und Bereitstellung der Räume an der Dieker Str. 49 sind der Stadt Haan weitere Aufwendungen entstanden. Für die Nutzung der Räume durch die VHS erhält die Stadt eine Miete. Verwaltungskosten, Hausmeisterdienste und ähnliches werden von der VHS erstattet.

	Aus der Abrechnung des Überschusses im Bereich der Dienstleistungen von wirtschaftlichem Interesse im Jahr 2022 wurden 1.377 € überweisen. In 2023 wurden verschiedene Firmenschulungen im Umfang von 22.110 € für die Stadt von der VHS durchgeführt.
Organe des Zweckverbandes	Organe des Zweckverbandes sind • der Verbandsvorsteher und • die Verbandsversammlung
Verbandsvorsteher:	Pommer, Claus Dr. Verbandsvorsteher, Bürgermeister der Stadt Hilden Eichner, Sönke stellv. Verbandsvorsteher, 1. Beigeordneter der Stadt Hilden Herz, Annette 1. Beigeordnete der Stadt Haan
Verbandsversammlung	Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder und wird durch die Vertretungskörperschaft der Gemeinde für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften des Verbandsmitgliedes bestellt (§ 15 Abs. 2 GkG). Vertreter der Stadt Hilden in der Verbandsversammlung: Bartel, Klaus-Dieter Vorsitzender Buchner, Sarah Falke, Martin Johannes Frenzel, Fred-Harry Gerhard, Julia Gronemeyer, Anne Hammer, Hannah Hoffmeister, Axel Kollender, Sandra Reimann, Anna-Meike Schumann, Matthias Spielmann-Locks, Dorothea Wiemers, Sandra-Kathrin Vertreter der Stadt Haan in der Verbandsversammlung: Haesen, Martin Kunkel-Grätz, Simone Mentrop, Klaus Morwind, Monika Lütz, Sonja Ruppert, Michael Zerhusen-Elker, Elke

Auszug aus dem Lagebericht der VHS Hilden-Haan zum Jahresabschluss 2023

Insgesamt schließt das Jahr 2023 mit einem Überschuss von 11.160,59 Euro gegenüber der Planung 2023 ab. Die Entwicklung im abgelaufenen Jahr stellt damit eine erhebliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar, das mit einer Unterdeckung von 7.445,3,4 Euro endete. Das gute Ergebnis resultiert aus erheblichen Mehrerträgen im Bereich der Deutsch-Integrationskurse, die die geringeren originären Teilnehmergebühren kompensieren konnten. Durch die positive Entwicklung der zahlungswirksamen Erträge konnten die getätigten Investitionen aus dem Cashflow der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden und insgesamt eine Verbesserung der Finanzmittel um 5.598,39 Euro erzielt werden.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 3.148.084,58 Euro (VJ 3.170.952,74 Euro). Die VHS Hilden-Haan ist nicht Eigentümerin der von ihr genutzten Gebäude und hat auch sonst keinen Immobilienbesitz.
Die Aktivseite besteht aus dem Anlage- und dem Umlaufvermögen sowie den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Anlagevermögen beträgt 306.171,22 Euro (VJ 293.466,76 Euro) und setzt sich im Wesentlichen aus den KVR-Fondsanteilen der Rheinischen Versorgungskasse Köln in Höhe von 230 TEUR (VJ 2018 TEUR), der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 64 TEUR (VJ 74TEUR) sowie Softwarelizenzen im Wert von 11 TEUR (VJ 1 TEUR) zusammen. Das Umlaufvermögen beträgt 2.822 TEUR (VJ 2.858 TEUR) und besteht aus öffentlich-rechtlichen Forderungen in Höhe von 2.362 TEUR (VJ 2.451 TEUR) sowie Liquiden Mitteln in Höhe von 364 TEUR (VJ 358 TEUR). Die Forderungen betreffen in erster Linie die beiden Trägerkommunen des Zweckverbandes zum Ausgleich des negativen Eigenkapitals in Höhe von 2.204 TEUR (VJ 2.192 TEUR).
Die Passivseite besteht aus dem Eigenkapital, den Rückstellungen und den Verbindlichkeiten. Hierbei dominieren die Rückstellungen mit 2.999 TEUR (VJ 3.060 TEUR). Sie setzen sich zusammen aus Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 2.428 TEUR (VJ 2.514 TEUR) und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 572 TEUR (VJ 546 TEUR). Die sonstigen Rückstellungen erfassen die Ansprüche aus nicht genommenem Urlaub, geleisteten Überstunden, Ansprüchen nach § 107 b Beamtenversorgungsgesetz, eine Rückstellung für die zukünftigen Verbindlichkeiten aus der Instandsetzung eines neuen VHS-Standortes sowie eine Rückstellung, die die Forderungen des BAMF abdeckt. Die Summe der Verbindlichkeiten beträgt 137 TEUR (VJ 119 TEUR) und betrifft im Wesentlichen die Zahlungsverpflichtungen an die Dozentinnen und Dozenten für das 2. Semester 2023. Das Eigenkapital ergibt sich schließlich als Differenz von Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten und beträgt 11 TEUR.

Die Forderungen gegen die Mitgliedsstädte belaufen sich auf 2.204 TEUR (VJ 2.192TEUR). Hiervon entfällt auf die Stadt Haan ein Betrag in Höhe von 768 TEUR (VJ 763 TEUR). Gegenüber der Verbindlichkeit aus der Eröffnungsbilanz der Stadt Haan zum 1.1.2009 hat sich der Betrag um 4.382 Euro erhöht.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Kassenbestand gestiegen. Insgesamt ist die Liquidität des VHS-Zweckverbandes zur Erfüllung der Auszahlungsverpflichtungen ausreichend.

Chancen und Risiken

Auch wenn die Teilnehmerzahlen nach wie vor nicht auf dem Stand von 2019 sind, haben sie sich wieder deutlich erholt. Dennoch ist festzustellen, dass das Durchschnittsalter der Teilnehmenden zwischen 2019 und 2023 um ca. 10 Jahre gesunken ist. Gerade ältere Menschen haben während der Pandemie auf einen VHS Kurs verzichtet. Die hohe Inflationsrate hatte hingegen nur einen sehr geringen Effekt auf die Entwicklung der TN-Zahlen. Zu Mehrbelastungen für die VHS führen sie aber unmittelbar durch höhere Tarifabschlüsse und Honorare.

Ein besonderes hohes Risiko stellt derzeit eine veränderte Rechtsprechung in Bezug auf die Arbeitsverhältnisse der Honorarkräfte dar, die im Bereich der BAMF-Kurse beschäftigt sind. So mehren sich nach Angeben des Landesverbandes der Volkshochschulen bundesweit Fälle, in denen die Rentenversicherung zu Prüfungsergebnissen kommt, nach denen die eingesetzten Honorarkräfte fest einzustellen seien. Sollte eine Prüfung in Hilden zu einem ähnlichen Ergebnis kommen, würde das den Zweckverband bei den derzeitigen Erstattungssätzen des BAMF finanziell und organisatorisch massiv belasten.

Die Umstellung des Weiterbildungsgesetzes (WBG) im Jahr 2022 und die damit in Zusammenhang stehende Bereitstellung finanzieller Mittel für die Einführung innovativer Formate ist auch weiterhin eine Chance zur Weiterentwicklung der VHS. So hat die VHS Hilden-Haan auch 2023 Anträge sowohl für eine „Entwicklungspauschale“ nach §18 WBG als auch für „Maßnahmen für regionale Bildungsentwicklung“ nach §13a WBG und den „Innovationsfond“ gestellt.
Chancen ergeben sich ebenso aus dem geplanten Umzug der Hauptgeschäftsstelle aus dem Weiterbildungszentrum an der Gerresheimer Straße in ein Objekt am Nove-Maesto-Platz. Damit verbunden wäre der Abschluss eines finanziell günstigeren Mietvertrages und der Ausstieg aus dem Staffelmietvertrag im Weiterbildungszentrum.

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	2023	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	1.137.594	1.127.648	9.945
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	338.046	278.900	59.147
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.904	6.509	395
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	618.007	644.450	-26.443
sonstige ordentliche Erträge	127.069	58.588	68.481
= Ordentliche Erträge	**2.227.619**	**2.116.094**	**111.525**
Personalaufwendungen	1.542.699	1.429.034	113.664
Versorgungsaufwendungen	240.897	248.771	-7.874
Sach- und Dienstleistungen	127.572	151.712	-24.140
Bilanzielle Abschreibungen	13.985	12.761	1.224
Sonstige ordentliche Aufwendungen	305.037	286.400	18.637
= Ordentliche Aufwendungen	**2.230.188**	**2.128.678**	**101.510**
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.569**	**-12.584**	**10.014**
Finanzerträge	13.730	5.138	8.592
Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	**13.730**	**5.138**	**8.592**
Ordentliches Ergebnis	**11.161**	**-7.445**	**18.606**
= Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
= Jahresergebnis	**11.161**	**-7.445**	**18.606**

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Finanzrechnung

Bezeichnung	2023	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	1.137.594	1.127.648	9.945
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	288.610	307.070	-18.460
Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.094	6.109	985
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	719.721	573.303	146.419
sonstige ordentliche Einzahlungen	1.917	4.686	-2.769
Zinsen, Finanzeinzahlungen	1.165	5.138	-3.974
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.156.101**	**2.023.954**	**132.146**
Personalauszahlungen	1.483.377	1.377.941	105.436
Versorgungsauszahlungen	232.940	252.801	-19.861
Sach- und Dienstleistungen	114.928	82.889	32.039
Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0
Sonstige Auszahlungen	303.571	275.025	28.546
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.134.816**	**1.988.656**	**146.160**
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	**21.284**	**35.298**	**-14.014**
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0
Einzahlungen Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**
für den Erwerb von Sachanlagen	15.686	14.853	833
für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	**15.686**	**14.853**	**833**
Saldo: der Investitionstätigkeit	**-15.686**	**-14.853**	**-833**
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**5.598**	**20.446**	**-14.848**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**
Änderung Bestand eigene Finanzmittel	**5.598**	**20.446**	**-14.848**
Anfangsbestand Finanzmittel	358.230	337.784	20.446
Liquide Mittel	**363.829**	**358.230**	**5.598**

Entwicklung der Bilanz

Aktiva

Bezeichnung	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
1. Anlagevermögen	**306.171**	**293.467**	**12.704**
Aufwand zum Erhalt der Leistungsfähigkeit	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.846	754	10.092
Sachanlagen	64.461	74.414	-9.953
Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.461	74.414	-9.953
Finanzanlagen	230.864	218.299	12.565
Wertpapiere des Anlagevermögen	230.864	218.299	12.565
2. Umlaufvermögen	**2.822.518**	**2.858.483**	**-35.965**
Forderungen	2.458.689	2.500.252	-41.563
Gebühren	97.081	48.934	48.147
sonst. öff.-rechtliche Forderungen	2.361.608	2.451.318	-89.710
Privatrechtliche Forderungen	0	0	0
Liquide Mittel	363.829	358.230	5.598
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**19.395**	**19.003**	**392**
BILANZSUMME AKTIVA	**3.148.085**	**3.170.953**	**-22.869**

Entwicklung der Bilanz

Passiva

Bezeichnung	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
1. Eigenkapital	**11.161**	**-7.445**	**18.606**
Allgemeine Rücklage	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	11.161	-7.445	18.606
3. Rückstellungen	**2.999.622**	**3.059.758**	**-60.137**
Pensionsrückstellungen	1.831.282	1.898.527	-67.245
Beihilferückstellungen	596.414	615.689	-19.275
Sonstige Rückstellungen	571.926	545.542	26.383
- Urlaub	*23.604*	*15.524*	*8.080*
- Überstunden	*12.924*	*11.680*	*1.245*
- Instandhaltung	*106.056*	*86.056*	*20.000*
- weitere sonstige Rückstellungen	*429.342*	*432.283*	*-2.941*
4. Verbindlichkeiten	**137.302**	**118.640**	**18.663**
Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung	119.706	94.465	25.241
Sonstige Verbindlichkeiten	17.597	24.175	-6.578
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME PASSIVA	**3.148.085**	**3.170.953**	**-22.868**

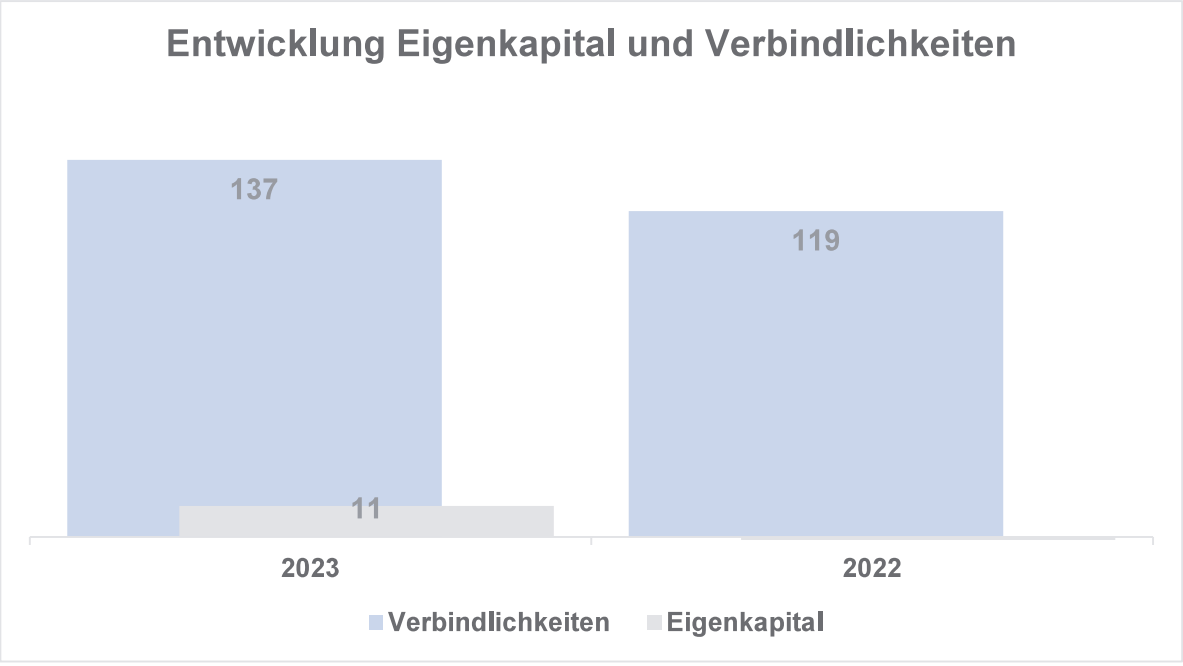
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage
Aktiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	306	293	13
Umlaufvermögen	2.823	2.858	-36
aktive Rechnungsabgrenzung	19	19	0
Bilanzsumme	3.148	3.171	-23

Kapitallage
Passiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	11	-7	19
Sonderposten			0
Rückstellungen	3.000	3.060	-60
Verbindlichkeiten	137	119	19
passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.148	3.171	-23



Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	**0,4%**	**-0,2%**	**-251,0%**
Eigenkapitalretabiltät	**100,0%**	**100,0%**	**0,0%**
Fremdkapitalquote	**99,6%**	**100,2%**	**-0,6%**
Anlagendeckungsgrad 2	**983,4%**	**1040,1%**	**-5,5%**
Verschuldungsgrad	**28107,2%**	**-42689,8%**	**-165,8%**

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabiltät:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %

3.4.6 Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal

Name der Beteiligung	**Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal**
Sitz	Am Rathaus 1, 40721 Hilden
Ziele der Beteiligung	Im Gebiet der Städte Haan, Hilden und Solingen erfüllt der Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal mit diesen Städten folgende Aufgaben: Die Planung für die Ausgestaltung und Erweiterung eines stadtnahen Erholungsgebietes auf den dafür geeigneten Flächen dieser Städte im Tal der Itter. Schaffung und Unterhaltung dieser Erholungsgebiete, insbesondere durch Aufforstung der dafür geeigneten Flächen. Anlage von Parkplätzen, Wander- und Reitwegen, Rast- und Spielflächen, Campingplätzen, Jugend- und Freizeitheimen sowie Aufstellung von Ruhebänken und ggf. Beseitigung störender Anlagen. Pflege von Wasser, Boden, Pflanzen und Tieren im Bereich des Erholungsgebietes.
Gründungsdatum	07.06.1971
Anzahl der Mitarbeitenden	Am 31.12.2023 waren 4 nebenamtliche Mitarbeitende beschäftigt.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung von der Freizeit und Erholung dienenden Einrichtungen u.a. für die Einwohner der Stadt Haan. Der Zweckverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke durch die Erhaltung und Verbesserung des Erholungsgebietes Ittertal.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 27,28% Stadt Hilden 36,36% Stadt Solingen 36,36%
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	In 2023 wurde von der Stadt Haan eine Verbandsumlage in Höhe von 8.044,56 Euro entrichtet. Die Verbandsumlage richtet sich nach dem prozentualen Anteil der jeweiligen Stadt an der Größe der Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche im Verbandsgebiet gemäß den Flächenerhebungen des Landes NRW.

	Wesentlichen Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen der Stadt sind nicht bekannt.
Organe des Zweckverbandes	Gemäß § 4 der Verbandssatzung sind Organe des Zweckverbandes die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher
Verbandsvorsteher	Dr. Claus Pommer, Bürgermeister der Stadt Hilden
Verbandsversammlung	Die Verbandsversammlung besteht aus je 2 Vertretern oder Vertreterinnen der Verbandsmitglieder: Peter Stuhlträger, Hilden Steffen Kirchhoff, Hilden Vincent Endereß, Haan Jörg Dürr, Haan, Vorsitzender Matthias Sinn, Solingen, stellvertretender Vorsitzender Karl-Martin Röhrig, Solingen

Auszug aus dem Lagebericht 2023 des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2023

Aufgrund der Haushaltslage sowie der unsicheren Lage im Baubereich waren für das Jahr 2023 über den normalen laufenden Unterhaltungsaufwand hinaus keine weiteren Maßnahmen geplant und wurden auch nicht durchgeführt. Die in den letzten 2 Jahren enorm gestiegenen Baukosten, die in der Höhe nicht geplant waren und somit den finanziellen Spielraum des Zweckverbandes enorm eingeschränkt haben, machten es erforderlich, für das Jahr 2023 keine Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen einzuplanen, um die liquiden Mittel wieder etwas aufzufüllen.

Ertragslage:
In der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2023 haben sich mit 38.256,35 € ordentlichen Erträgen geringfügig mehr Erträge ergeben als ursprünglich geplant (37.921,96 €) waren.
Gleichzeitig fielen auch die ordentlichen Aufwendungen mit 30.849,64 € niedriger aus als es die Planung vorsah (31.570,72 €).
Ging die Planung 2023 im Ergebnishaushalt von einem Überschuss in Höhe von 6.351,24 € aus, hat sich ein um 1.162,39 € höherer Überschuss in Höhe von 7.513,63 € ergeben.

Finanzlage:
In der Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2023 haben sich mit 33.791,31 € rd. 400 € mehr Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit ergeben als ursprünglich geplant waren (33.350 €).
Gleichzeitig erhöhten sich aber auch die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit im Gegensatz zur Planung (21.780,00 €) um 45.936,07 € und beliefen sich auf 67.716,07 €. Grund war hier die zum 31.12.2022 zu bildenden Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen durch in 2022 durchgeführte Maßnahmen, die erst in 2023 abgerechnet und bezahlt wurden.
Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten haben sich nicht ergeben und waren auch nicht geplant.
Ging die Planung 2023 noch von einem Finanzüberschuss (Zeile 32 der Finanzrechnung) in Höhe von 11.570,00 € aus, ergab sich aus dem oben erwähnten Grund ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 33.924,76 €.

Vermögenslage

Aktiva:

Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal (Aktiva) liegt mit 379.488,26 € beim **Anlagevermögen** und hier insbesondere bei den Sachanlagen in Form von Forst-/Waldgrundstücken, Spiel- und Freizeitgeräten sowie Brückenbauten.
Das **Umlaufvermögen** beträgt 29.576,61 € und besteht nur aus liquiden Mitteln. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Summe der liquiden Mittel um 33.924,76 € verringert, was auch aus der Finanzrechnung ersichtlich ist. Geplant war ein „Plus“ in Höhe von 11.570,00 €.
Aktive Rechnungsabgrenzungen waren vom Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal zum 31.12.2023 nicht zu bilden.

Passiva:

Die rechte Seite der Bilanz (Passiva) gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen letztendlich finanziert wurde. Auch ist hier die Zusammensetzung des Kapitals bestehend aus dem Eigen- und Fremdkapital ersichtlich. Unstrittig dürfte es von Vorteil für einen Zweckverband sein, wenn das Eigenkapital sehr hoch ist, im umgekehrten Falle wären bekanntlich hohe Zinsaufwendungen zu begleichen, die den Ergebnisplan belasten.
Unter Ziffer 1 der Bilanz steht auf der Passivseite das **Eigenkapital** mit 312.717,87 €, dessen Anteil an der Bilanzsumme mit 76,4 % gegenüber dem Wert zur Eröffnungsbilanz von 94,12 % deutlich gesunken allerdings im Vergleich zum Vorjahr (67,41 %) leicht gestiegen ist. Die Summe des Eigenkapitals in Höhe von 312.717,87 € setzt sich zusammen aus

- der allgemeinen Rücklage mit 299.589,30 € ·
- der Ausgleichsrücklage mit 5.614,94 € und ·
- dem Jahresüberschuss in Höhe von 7.513,63 €.

Der Jahresabschluss 2023 des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal weist mit einer Eigenkapitalquote von 76,45 % eine durchschnittliche Kapitalausstattung auf. Sie ist nunmehr leicht gestiegen, nachdem sie in den letzten 3 Jahren gesunken ist.

Der Betrag der erhaltenen investiven Zuwendungen **(Sonderposten)** vom Land summiert sich zum 31.12.2023 auf einen Wert in Höhe von insgesamt 93.584,09 €. **Rückstellungen** waren zum 31.12.2023 nicht zu bilden. Auf der Passivseite sind des Weiteren die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 2.762,91 €, dies entspricht 0,7 % der Bilanzsumme, zu erwähnen. Hierbei handelt es sich um eine Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Kreis Mettmann für die Beseitigung einer Öl-Verunreinigung auf dem Parkplatz Tannenwäldchen in Haan sowie um 2 Rechnungen für eine öffentliche Bekanntmachung. **Passive Rechnungsabgrenzungen** waren vom Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal zum 31.12.2023 nicht zu bilden.

Zukünftige Entwicklung, Chancen und Risiken

Chancen
Für nachhaltige und generationsgerechte Haushaltsplanungen ist es notwendig, Risiken frühzeitig zu erkennen und vorausschauend zu steuern. In Anlehnung an Rat und Verwaltung muss auch der Zweckverband verantwortungsbewusst sowie zukunftsorientiert handeln mit dem Ziel, das beste Ergebnis für die Erholungssuchenden der Verbandsgemeinden zu erreichen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken
Haushaltwirtschaftlich relevante Risiken waren bisher für den Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal nicht erkennbar. Es bleibt jedoch abzuwarten, inwieweit sich der Klimawandel und den damit einhergehenden „Extremwettersituationen“ wie Sturm, starke Regenfälle und ausgiebige Dürreperioden aber auch der Borkenkäferbefall auf den Waldbestand des Zweckverbandes Ittertal auswirken wird. Es muss in Zukunft mit erhöhtem finanziellem Aufwand für die Erhaltung des Waldes und für die Sicherungspflicht der verbandseigenen Wege gerechnet werden.

Sonstige Risiken:
Es gibt Risiken, die nicht vorhersehbar und deren Folgen nur schwer kontrollierbar sind. Zu diesen Risiken gehören Naturkatastrophen, Vermögensschäden durch z.B. Brandereignisse,

Stürme oder Umweltschäden. Der Zweckverband kann diese Risiken nicht beeinflussen, muss dennoch darauf vorbereitet sein.

Zukünftige Entwicklung

Für die zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal im Allgemeinen und im Hinblick auf die Haushaltswirtschaft im Besonderen ist wesentlich, dass die Städte, auch unter Berücksichtigung ihrer eigenen haushaltswirtschaftlichen Lage, weiterhin Mitgliedskommunen bleiben. Der Zweckverband verfügt außer der von diesen Mitgliedskommunen entrichteten Verbandsumlage und Zuweisungen des Landes NRW, wenn förderfähige Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen anstehen, nur in sehr geringem Umfang über eigene Erträge.

Insbesondere die Finanzierung der durchzuführenden Maßnahmen durch anteilige Zuweisungen des Landes ist für die weitere Entwicklung wesentlich. Hier muss abgewartet werden, ob und in welchem Umfang vom Land NRW für die Aufgaben des Zweckverbandes zukünftig Gelder zur Verfügung gestellt werden.

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	2023	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	36.750	56.765	-20.015
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.506	88	1.418
sonst. Ord. Erträge	0	0	0
= Ordentliche Erträge	**38.256**	**56.853**	**-18.597**
Personalaufwendungen	8.890	8.893	-3
Sach- und Dienstleistungen	9.919	77.178	-67.259
Bilanzielle Abschreibungen	9.791	10.859	-1.068
Transferaufwendungen	24	22	2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.225	2.469	-244
= Ordentliche Aufwendungen	**30.849**	**99.421**	**-68.572**
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	**7.407**	**-42.568**	**49.975**
Finanzerträge	107	0	107
Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	**107**	**0**	**107**
Ordentliches Ergebnis	**7.514**	**-42.568**	**50.082**
= Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
= Jahresergebnis	**7.514**	**-42.568**	**50.082**

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Finanzrechnung

Bezeichnung	2023	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	32.178	51.678	-19.500
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.506	88	1.418
Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	107	0	107
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	**33.791**	**51.766**	**-17.975**
Personalauszahlungen	8.890	8.893	-3
Sach- und Dienstleistungen	56.591	27.897	28.694
Transferauszahlungen	24	22	2
Sonstige Auszahlungen	2.211	2.330	-119
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	**67.716**	**39.142**	**28.574**
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	**-33.925**	**12.624**	**-46.549**
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	13.449	-13.449
Einz. Aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0
Einzahlungen Investitionstätigkeit	**0**	**13.449**	-13.449
für Baumaßnahmen	0	53.152	-53.152
für den Erwerb bew. Anlagevermögens	0	0	0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	**0**	**53.152**	**-53.152**
Saldo: der Investitionstätigkeit	**0**	**-39.704**	**39.703**
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-33.925**	**-27.080**	**-6.846**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**
Änderung Bestand eigene Finanzmittel	**-33.925**	**-27.080**	**-6.845**
Anfangsbestand Finanzmittel	63.501	90.581	-27.080
Liquide Mittel	**29.576**	**63.501**	**-33.925**

Entwicklung der Bilanz

Aktiva

Aktiva	2023	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Anlagevermögen	**379.488**	**389.279**	**-9.791**
Sachanlagen	**379.488**	**389.279**	**-9.791**
Unbebaute Grundstücke	207.756	212.981	-5.225
Grünflächen	2	2	0
Wald, Forsten	207.754	212.979	-5.225
Infrastrukturvermögen	171.731	176.297	-4.566
Brücken und Tunnel	171.731	176.297	-4.566
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
2. Umlaufvermögen	**29.577**	**63.501**	**-33.924**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
Forderungen aus Transferleistungen	0	0	0
Privatrechtliche Forderungen	0	0	0
Liquide Mittel	29.577	63.501	-33.924
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME AKTIVA	**409.065**	**452.780**	**-43.715**

Entwicklung der Bilanz

Passiva

Bezeichnung	2023	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Eigenkapital	**312.718**	**305.204**	**7.514**
Allgemeine Rücklage	299.589	299.589	0
Ausgleichsrücklage	5.615	48.183	-42.568
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.514	-42.568	50.082
2. Sonderposten	**93.584**	**98.156**	**-4.572**
für Zuwendungen	93.584	98.156	-4.572
3. Rückstellungen	**0**	**0**	**0**
Sonstige Rückstellungen	0	0	0
4. Verbindlichkeiten	**2.763**	**49.420**	**-46.657**
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	2.763	49.420	-46.657
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME PASSIVA	**409.065**	**452.780**	**-43.715**

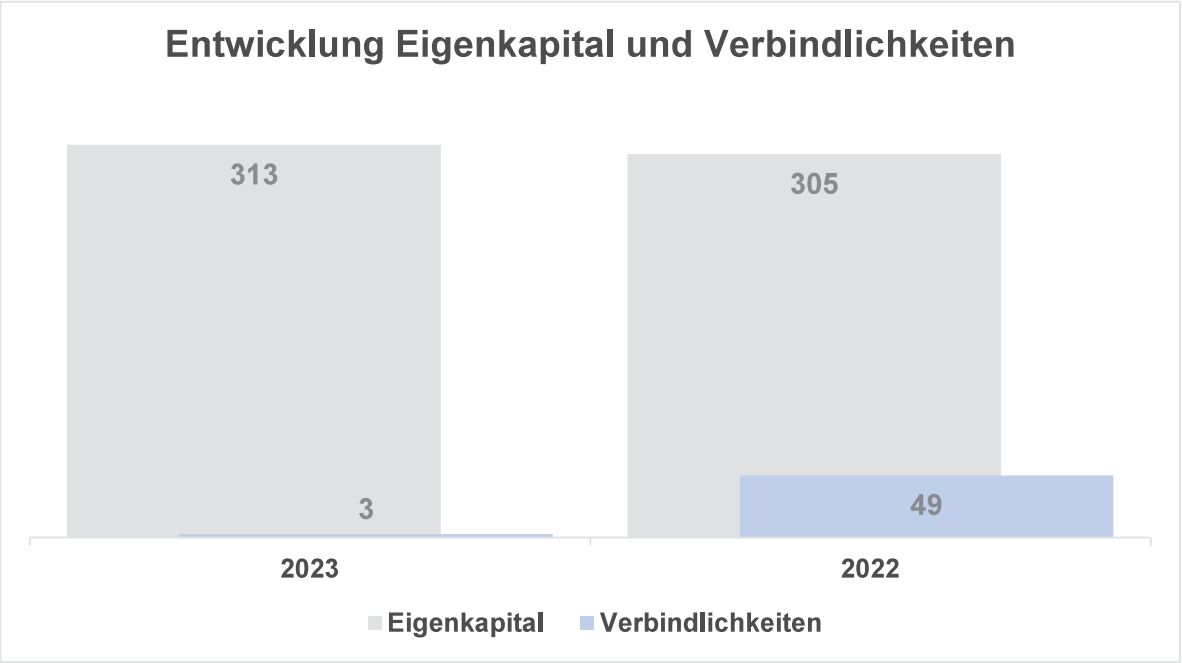
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage
Aktiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	379	389	-10
Umlaufvermögen	30	64	-34
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	409	453	-44

Kapitallage
Passiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	313	305	8
Sonderposten	94	98	-5
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	3	49	-47
passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	409	453	-44



Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	**76,4%**	**67,4%**	**13,4%**
Fremdkapitalquote	**23,6%**	**32,6%**	**-27,7%**
Anlagendeckungsgrad 2	**107,1%**	**103,6%**	**3,3%**
Verschuldungsgrad	**30,8%**	**48,4%**	**-36,3%**

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %

3.4.7 KoPart e.G.

Name der Beteiligung	**KoPart e.G.**
Sitz	Kaiserswerther St. 199 – 201, 40474 Düsseldorf
Gründungsdatum	14.06.2012 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer GnR 500
Gegenstand des Unternehmens	Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für Mitglieder.
Ziele der Beteiligung	Einfache und günstige Beschaffung von Dienstleistungen und Verbrauchsmaterial für den Eigenbedarf.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 1 Anteil zu 750 € Weitere 199 Mitglieder jeweils 1 Anteil zu 750 € 1 Mitglied mit insgesamt 67 Anteilen zu je 750 € Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 0,37% an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	Die Genossenschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Zwischen der Genossenschaft und dem Mitglied Kommunal Agentur NRW GmbH wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	Im Jahr 2023 hat auch die Stadt Haan die Möglichkeit des Katalogeinkaufes genutzt. Büromaterial im Umfang von 17.704,29 € über die KoPart e.G. bezogen.

Organe der Genossenschaft	Die Genossenschaft hat nach ihrer Satzung als Organe • den Vorstand, • den Aufsichtsrat und • die Generalversammlung.
Aufsichtsrat	Christof Sommer (Vorsitzender) Sabine Noll (stellvertretende Vorsitzende) Thomas Görtz Claus Jacobi Christoph Schultz Martin Frömmer Der Anteil Frauen im Aufsichtsrat beträgt 16,7 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.
Vorstand	Dr. Ralf Togler (Vorstandsvorsitzender) Dr. Peter Queitsch (stellv. Vorstandsvorsitzender) Dr. Jan Fallack Viola Wallbaum André Siedenberg

Auszug aus dem Lagebericht des Vorstandes zum Geschäftsjahres 2023

Der Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art für Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für die Mitglieder und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder sowie alles, was mit den oben beschriebenen Gegenständen in Zusammenhang steht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 15 neue Mitglieder gewonnen werden. Im Geschäftsjahr ist kein Mitglied aus der KoPart eG ausgeschieden.
Die Zahl der Mitglieder ist damit auf 201 gestiegen. Damit sind nunmehr ungefähr 50% der Kommunen in NRW Mitglied der KoPart eG. Ziel ist es weiterhin, die Mitgliederzahl stetig zu erhöhen.
Neben dem weiteren Ausbau des elektronischen Katalogverfahrens für die Beschaffung des kommunalen Bedarfs sind insbesondere die Einzelleistungen, die über den Geschäftsbesorgungsvertrag über das Mitglied Kommunal Agentur NRW erbracht werden, ein maßgeblicher Beweggrund für viele Kommunen der KoPart eG beizutreten.
Im abgelaufenen Geschäftsjahr nutzen 10 neue Mitglieder die Möglichkeit des Katalogeinkaufs. Die Umsatzsteigerung der Bestellungen durch die Mitglieder betrug etwa 2 Mio. € bei einer etwa gleichbleibenden Anzahl an Bestellungen. Darin zeigt sich eine Zunahme von Bestellungen höherwertiger (teurerer) Produkte.
Auch die Einzelleistungen, die von der Kommunal Agentur NRW über die KoPart eG abgewickelt werden, sind mit 270 Projekten (VJ 280) in etwa gleich stark wie im Vorjahr nachgefragt.
Die Leistungen der zvs+ zur Übernahme der Funktionen einer zentralen Vergabestelle nutzen derzeit 8 Mitglieder (VJ 7). Im Berichtsjahr wurden so 100 Verfahren (VJ 93) über die KoPart eG abgewickelt.

Im Februar 2024 endete die Testphase für einen Marktplatz (Mercateo / Unite), der an den Katalogeinkauf angeschlossen wurde und so den teilnehmenden Kommunen ermöglicht, über dieselbe Plattform sowohl die von der KoPart eG ausgeschriebenen Artikel als auch weitere Artikel aus dem Marktplatz einzukaufen.
Im Folgenden wurde allen Teilnehmern am Katalogverfahren angeboten, den Marktplatz zusätzlich freizuschalten, was bereits einige Teilnehmer in Anspruch genommen haben

Die KoPart eG erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von 36.595,98 € (VJ 61.712,85 €) Hiervon wurden 18.297,99 € Euro der gesetzlichen Rücklage und 18.297,99 € anderen Ergebnisrücklagen zugeführt.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	2.406.114,66	2.325.280,57	80.834,09
2. Veränderung des Bestandes unfertiger Leistungen	155.225,75	123.512,13	31.713,62
3. Gesamtleistung	**2.561.340,41**	**2.448.792,70**	**112.547,71**
4. sonstige betriebliche Erträge			
a.) übrige sonstige betriebliche Erträge	3.047,80	5.841,23	-2.793,43
5. Materialaufwand	**2.492.881,67**	**2.339.883,63**	**152.998,04**
a. Aufwendungen für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	2.492.881,67	2.339.883,63	152.998,04
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	**18.647,04**	**25.027,66**	**-6.380,62**
a. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	3.219,28	3.136,40	82,88
b. Werbe- und Reisekosten	630,99	0,00	630,99
c. verschiedene betriebliche Kosten	14.796,77	14.590,26	206,51
d. Verluste aus Wertminderungen des Umlaufvermögens	0,00	7.301,00	-7.301,00
e. übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
7.sosntige Zinsen und ähnliche Erträge	**326,95**	**0,00**	**326,95**
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**16.590,47**	**28.009,79**	**-11.419,32**
8. Ergebnis nach Steuern	**36.595,98**	**61.712,85**	**-25.116,87**
9. Jahresüberschuss	**36.595,98**	**61.712,85**	**-25.116,87**

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Rückständige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	0,00	0,00	0,00
B. Anlagevermögen	1,00	1,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
C. Umlaufvermögen	1.052.662,87	1.146.324,25	-93.661,38
I. Vorräte	383.677,97	228.452,22	155.225,75
1. unfertige Leistungen	383.677,97	228.452,22	155.225,75
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	381.652,69	514.630,44	-132.977,75
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	364.864,60	505.958,81	-141.094,21
2. Sonstige Vermögensgegenstände	16.788,09	8.671,63	8.116,46
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	287.332,21	403.241,59	-115.909,38
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	1.052.663,87	1.146.325,25	-93.661,38

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	**331.776,23**	**284.680,25**	**47.095,98**
I. Geschäftsguthaben	**200.250,00**	**189.750,00**	**10.500,00**
II. Ergebnisrücklage	**131.526,23**	**94.930,25**	**36.595,98**
1. gesetzliche Rücklagen	71.962,59	53.664,60	18.297,99
2. andere Ergebnisrücklagen	59.563,64	41.265,65	18.297,99
III. Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1. Jahresüberschuss	36.595,98	61.712,85	-25.116,87
2. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	36.595,98	61.712,85	-25.116,87
B. Rückstellungen	**42.586,44**	**32.646,19**	**9.940,25**
1. Steuerrückstellungen	30.186,44	20.846,19	9.340,25
2. Sonstige Rückstellungen	12.400,00	11.800,00	600,00
C. Verbindlichkeiten	**678.301,20**	**828.998,81**	**-150.697,61**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	276.616,15	191.180,11	85.436,04
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	380.299,08	631.658,24	-251.359,16
5. sonstige Verbindlichkeiten	21.385,97	6.160,46	15.225,51
Summe Passiva	**1.052.663,87**	**1.146.325,25**	**-93.661,38**
			-0,00

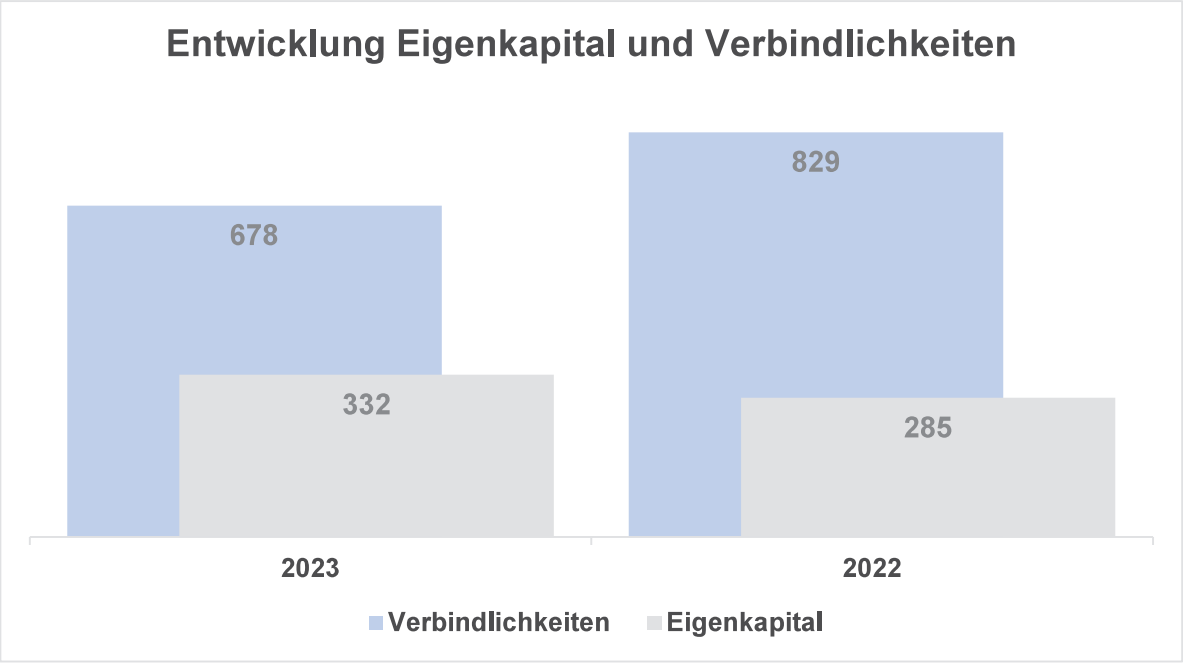
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage
Aktiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.053	1.146	-94
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	1.053	1.146	-94

Kapitallage
Passiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	332	285	47
Sonderposten			0
Rückstellungen	43	33	10
Verbindlichkeiten	678	829	-151
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	1.053	1.146	-94



Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	**31,5%**	**24,8%**	**26,9%**
Eigenkapitalretabiltät	**11,0%**	**21,7%**	**-49,1%**
Fremdkapitalquote	**68,5%**	**75,2%**	**-8,9%**
Verschuldungsgrad	**217,3%**	**302,7%**	**-28,2%**
Umsatzrentabilität	**1,5%**	**2,7%**	**-42,7%**

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabiltät:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltem Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.8 regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.

Name der Beteiligung	**regio iT Beteiligungsgenossenschaft eG**
Sitz	Lombardenstr. 24, 52070 Aachen
Gründungsdatum	06.08.2021 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Aachen unter der Nummer GnR 289
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Genossenschaft ist die Schaffung von Verbundvorteilen für die Mitglieder über eine Beteiligung an der regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH sowie in diesem Rahmen das Angebot eigener Dienstleistungen für die Mitglieder, insbesondere die Beratung bei IT-Projekten und der gemeinsame Einkauf von IT-Produkten im Bereich Hard- und Software. Die Genossenschaft kann sich im Rahmen ihres Zweckes soweit kommunalrechtlich zulässig an Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.
Ziele der Beteiligung	Einfache und günstige Beschaffung von Dienstleistungen und Verbrauchsmaterial im Bereich der Informationstechnologie für den Eigenbedarf.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 25 Anteile zu 1.000 € Weitere 20 Mitglieder 576 Anteile zu 1.000 € Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 4,16% an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 1,0.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Die Genossenschaft hält 1% an er regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH. Gleichzeitig ist die regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie Genossenschaftsmitglied.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	Im Jahr 2023 gab es keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Genossenschaft	
Organe der Genossenschaft	Die Genossenschaft wird durch einen Aufsichtsrat und einen Vorstand vertreten.	
Aufsichtsrat	Philipp Schneider Prof. Dr. Bert Wagener Guido Willems	1. Vorsitzender Stellvertreter
Vorstand	Dieter Ludwigs Jürgen Kouhl	

Lagebericht zum Geschäftsjahres 2023

Nach den in § 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Genossenschaft eine Kleinstgenossenschaft.
Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 275 Abs. 5, 264 Abs. 1, 266 Abs. 1 HGB teilweise Gebrauch gemacht. So brauchen Kleinstgenossenschaften unter anderem keinen Lagebericht aufstellen.

Die Genossenschaft wurde gegründet, um den (ausschließlich kommunalen) Mitgliedern durch Inhousegeschäfte eine rechtskonforme Beschaffung ohne Vergaberechtsverletzungen über die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH zu ermöglichen.

Bei Gründung der Genossenschaft wurde aufgrund der geringen Größe zunächst auf die Einrichtung eines Aufsichtsrates verzichtet. Bereits im abgelaufenen Jahr ist die Genossenschaft aber in einem Umfang gewachsen, dass Anfang 2023 eine Satzungsänderung und die Bildung eines Aufsichtsrates erforderlich wurde.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. sonstige betriebliche Erträge	2.598,94	2.351,11	247,83
2. Personalaufwand	**7.095,60**	**6.666,71**	**428,89**
a.Löhne und Gehälter	5.508,00	5.049,00	459,00
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.587,60	1.617,71	-30,11
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	15.269,07	12.829,43	2.439,64
4. Erträge aus Beteiligungen	84.050,62	49.201,55	34.849,07
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	745,64	1.470,17	-724,53
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.609,36	4.233,41	16.375,95
7. Ergebnis nach Steuern	**42.929,89**	**26.352,94**	**16.576,95**
8. Jahresüberschuss	**42.929,89**	**26.352,94**	**16.576,95**

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Rückständige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	0,00	0,00	0,00
B. Anlagevermögen	516.000,00	516.000,00	0,00
I. Beteiligungen	516.000,00	516.000,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
C. Umlaufvermögen	222.506,47	139.671,51	82.834,96
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	23.682,41	11.284,69	12.397,72
1. sonstige Vermögengegenstände	23.682,41	11.284,69	12.397,72
II. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	198.824,06	128.386,82	70.437,24
Summe Aktiva	738.506,47	655.671,51	82.834,96

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	**712.891,75**	**548.961,86**	**163.929,89**
I. Geschäftsguthaben	**601.000,00**	**491.000,00**	**110.000,00**
II. Kapitalrücklage	**60.100,00**	**49.100,00**	**11.000,00**
III. Ergebnisrücklage	**692,83**	**263,53**	**429,30**
1. gesetzliche Rücklagen	692,83	263,53	429,30
IV.Jahresfehlbetrag			**0,00**
III. Bilanzgewinn	**51.098,92**	**8.598,33**	**42.500,59**
B. Rückstellungen	**22.267,04**	**11.561,00**	**10.706,04**
1. Steuerrückstellungen	12.715,00	2.161,00	10.554,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.552,04	9.400,00	152,04
C. Verbindlichkeiten	**3.347,68**	**95.148,65**	**-91.800,97**
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	3.347,68	1.148,65	2.199,03
2. Verbindlichkeiten ggü verb. Unternehmen	0,00	94.000,00	-94.000,00
Summe Passiva	**738.506,47**	**655.671,51**	**82.834,96**

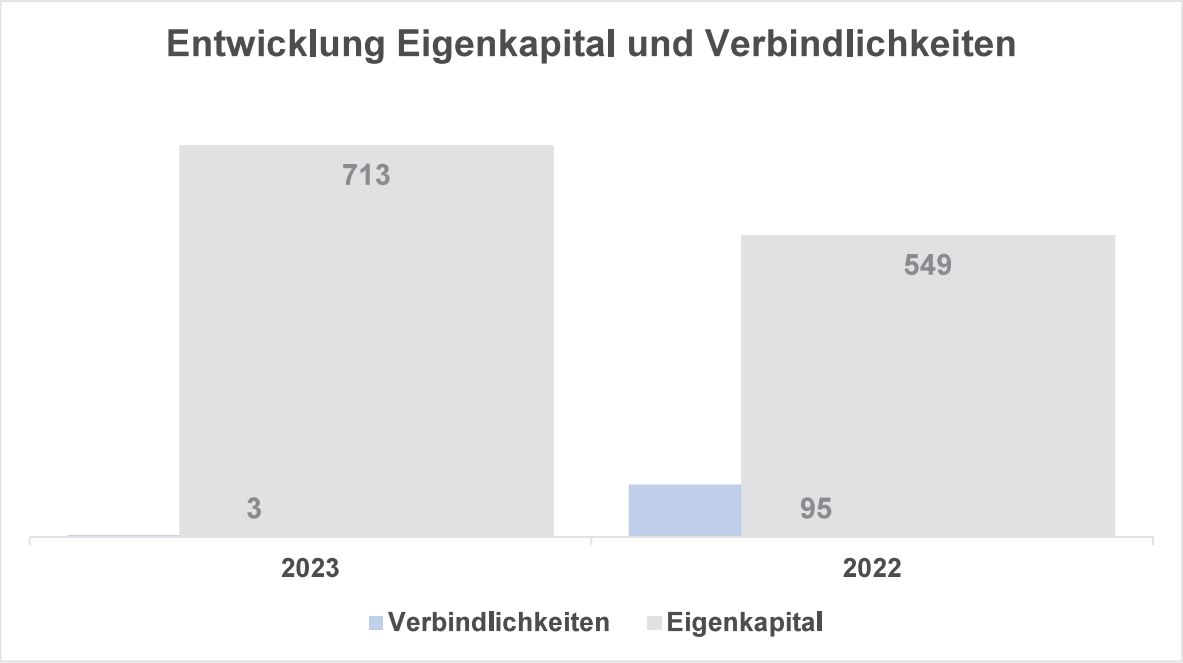
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage
Aktiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	516	516	0
Umlaufvermögen	223	140	83
aktive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	739	656	83

Kapitallage
Passiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	713	549	164
Sonderposten			0
Rückstellungen	22	12	11
Verbindlichkeiten	3	95	-92
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	739	656	83



Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	**96,5%**	**83,7%**	**15,3%**
Eigenkapitalretabiltät	**6,0%**	**4,8%**	
Fremdkapitalquote	**3,5%**	**16,3%**	**-78,7%**
Verschuldungsgrad	**3,6%**	**19,4%**	**-81,5%**
Umsatzrentabilität			

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabiltät:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltem Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz